

FORBERGER
IMMOBILIEN & PROJEKTBAU
www.fi-projekt.de

Ein **STARKER NAME.**
Zwei **ZUVERLÄSSIGE PARTNER.**

Träume verwirklichen.

FORBERGER IMMOBILIEN

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär

Fa. Dieter Röper
Kleinochsenfurter Straße 84
97199 Ochsenfurt
☎ 0 93 31 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

alle Karten.de
FÜR BESONDERE ANLÄSSE

Menu
heiraten

HOCHZEITSKARTEN
Tel. 09331-2796 - www.alle-karten.de
SWING DRUCK GmbH - Joh.-Gutenberg-Str. 2 - 97199 Ochsenfurt

Meisterbetrieb **Heiko Müller**
Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

OECHSNER
27.-29. April
Brauereifest
Auf dem Brauereigelände,
Klinge 2, 97199 Ochsenfurt

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster
Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG



Offizielle Vorverkaufsstelle!
dein ticketportal

für Pop, Rock, Klassik, Bühne & Sport

reservix
die ticketexperten

SIE WOLLEN MEHR WISSEN? www.profi-ruhl.de

PROFI RUHL
HEIMWERKEN | GARTEN | HEIMTIER | SPIELWAREN

Rudolf Ruhl GmbH
im Knaus Center
Marktbreiter Str. 11
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331/8718-0
info@profi-ruhl.de

Auf Elisabeth Balk folgt Jens Pauluhn als Stadtbaumeister in Ochsenfurt



Bürgermeister Peter Juks informiert seinen künftigen Stadtbaumeister Jens Pauluhn (links) über die aktuellen Baumaßnahmen auf der Maininsel.

Am 12. März stellte Bürgermeister Peter Juks den regionalen Pressevertretern seinen neuen Stadtbaumeister vor, namentlich Jens Pauluhn. Am 3. April 2018 wird der Nachfolger von Elisabeth Balk seine Arbeit im Bauamt aufnehmen. Darüber hinaus wird er auch die Funktion des Technischen Bauvorstandes im Kommunalunternehmen der Stadt Ochsenfurt übernehmen.

Jens Pauluhn wurde 1964 in Hademarschen bei Rendsburg in Schleswig-Holstein geboren und wuchs in der niedersächsischen Stadt Celle auf. Er ist verheiratet, hat vier Kinder und wohnt mit seiner Familie in Kitzingen. Seinen beruflichen Werdegang begann er als Zeitsoldat und an einer Bundeswehruniversität. Nach der Personalreduzierung der Armee nach Wende und Wiedervereinigung ging er in die Privatwirtschaft, arbeitete als Bauleiter bei großen Unternehmen wie Philipp Holzmann, Held und Franke und bei Riedel-Bau in Schweinfurt.

Zuletzt leitete er knapp zehn Jahre das Stadtbauamt in Gerolzhofen. Ochsenfurt sieht der künftige Stadtbaumeister als berufliche Weiterentwicklung. Zu den Projekten in der Region gehören zum Beispiel die Mainbrücke in Zell, die Bibliothek der Diözese Würzburg und die Sporthalle der Uni Würzburg am Hubland. Drei Jahre lang wirkte er bei den Stadtbetrieben Kitzingen.

Wir haben jemanden mit Praxiserfahrung in der freien Wirtschaft und in der Verwaltung gesucht," erklärte

Bürgermeister Peter Juks. Diesem Profil habe Pauluhn entsprochen. Seiner Tätigkeit als Stadtbaumeister haben alle Stadträte zugestimmt. Die Gespräche mit den Fraktionen, mit Bürgermeister Juks und dem geschäftsleitenden Beamten Wolfgang Duscher hat Pauluhn als positiv empfunden. „Ich habe das Gefühl bekommen, dass sich in Ochsenfurt etwas bewegen soll“ erklärte Jens Pauluhn sehr selbstbewusst.

An Arbeiten und an großen Projekten wird es ihm auch nicht fehlen, die da wären: Spital, Goßmannsdorfer Schule, Kindergarten MTH und nicht zu vergessen die Sanierung des Rathauses, um nur einige zu benennen. Aber auch die anstehenden Dorferneuerungen und Neubaugebiete werden dem neuen Bauamtschef sehr am Herzen liegen. Und damit es gar nicht erst langweilig werde, fügte Verwaltungschef Wolfgang Duscher noch die Sanierung vieler maroder Straßen mit einem Lächeln hinzu. Diese Maßnahmen werden wohl erst nach Klärung der aktuellen Zuschusslage des Freistaates in zirka zwei Jahren angegangen werden, wusste hier Jens Pauluhn zu antworten.

Auf die Frage, wie es um den geplanten Bau der neuen Stadthalle in der Floßhafenstraße bestellt sei, informierte Peter Juks, dass es hier wohl noch im Landratsamt einige „Stellrädchen“ zu bedienen gäbe, was immer das auch bedeutet. Auf eine nähere Beleuchtung dieser Maßnahme wollte er zum aktuellen Zeitpunkt nicht eingehen.

Text und Bild: Walter Meding

Nach knapp sechs Jahrzehnten zieht die Freiwillige Feuerwehr Frickenhausen um



Von links beim Spatenstich: Ehrenkreisbrandinspektor Alois Schimmer, Bürgermeister Reiner Laudensch, Kreisbrandinspektor Heiko Drexel, Kreisbrandrat Michael Reitzenstein, Bürgermeister Markus Schenk, MdL Volkmar Halbleib, Kommandant Matthias Ganz, Vorsitzender Thomas Hufnagel, Philipp und Matteo Foto: G. Wingenfeld

Mit dem Spatenstich ist am Nachmittag des 24. März der Startschuss für das neue Zuhause der Freiwilligen Feuerwehr in Frickenhausen gefallen.

Bürgermeister Reiner Laudensch begrüßte neben den ortsansässigen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden auch Kreisbrandrat Michael Reitzenstein, Kreisbrandinspektor Heiko Drexel, Ehrenkreisbrandinspektor Alois Schimmer, den Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft Bürgermeister Markus Schenk, Manfred Preuß aus dem Bauamt, MdL Volkmar Halbleib, die Damen und Herren des Marktgemeinderates, den Ehrenvorsitzenden der Feuerwehr Frickenhausen, Heinrich Grieb, sowie viele weitere Gäste.

„Als Meilenstein für unsere Feuerwehr“ bezeichnete Bürgermeister

Reiner Laudensch den Beginn der Baustelle. „Vieles wird unseren Ehrenamtlichen erleichtert, um einen reibungslosen Feuerwehralltag zu gewährleisten. Nach 58 Jahren am jetzigen Standort in der Weingartenstraße können wir uns auf ein neues modernes und zukunftsorientiertes Gebäude freuen“ erklärte das Ortsobershaupt im weiteren Verlauf der kleinen Feier um diesen Spatenstich.

Das alte Feuerwehrhaus aus dem Jahr 1958 entspricht schon lange nicht mehr den Anforderungen einer Feuerwehr in der heutigen Zeit so Kommandant Matthias Ganz.

Ein Feuerwehrhaus in dieser Größenordnung kostet ca. 1,2 Millionen Euro sagte Bürgermeister Reiner Laudensch, aber durch die Eigenleistung der Feuerwehr und des Bauhofes der

Gemeinde sollte der Bau für 700.000 Euro zu schaffen sein. Außerdem steht auch noch ein staatlicher Zuschuss von 258.000 Euro zur Verfügung.

Das neue Feuerwehrhaus wird eine ganz große Herausforderung für alle Beteiligten werden, so Bürgermeister Laudensch.

Ein weiteres Problem steht nach dem Bau des Feuerwehrhauses mit dem Hochwasserschutz an, hierfür sagte der Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib seine Unterstützung zu.

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Bei uns sind Sie zu Hause!

Generalagentur
Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Gnodstadt
Tel. 09332 592508 • www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796 • Auflage 24.000 Exemplare
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn

Mit dem Wein auf einer Wellenlänge Weinprinzessin Johanna Schmidt reicht die Krone an Jana Hassold weiter

Johanna Schmidt reichte nach einem Jahr die Krone an Jana Hassold weiter. Voller Dankbarkeit blickte sie auf ihr ereignisreiches Amtsjahr zurück, das für sie wie ein ganz besonderes Lied war und sie bis nach Danzig führte.



Johanna Schmidt krönte Jana Hassold zur neuen Ippesheimer Weinprinzessin.

Ihr Jahr als Weinprinzessin ließ Johanna Schmidt in Bildern und Melodien Revue passieren, ein Jahr in dem vieles anders kam, als man es denkt. Denn beim Walpurgi-Umzug in Uffenheim wollte das VW-Cabrio fast nicht anspringen, bei den Feuchtwangener Festspielen kam Regen und wegen des Sturms Friederike fuhren keine Züge, als sie zur Grünen Woche nach Berlin wollte.

Von der Weinprinzessinnenschulung ging es vor einem Jahr direkt zu ihrer Krönung. Mit der Krone auf dem Kopf und einem Saal voller Glückwünsche war es für sie ein gelungener Start. Danach führte ihre erste und weiteste Reise mit dem Bezirk Mittelfranken und der Mittelfränkischen Bocksbeutelstraße nach Danzig zur Freizeitmesse „Free Time“. Dabei war sie auch bei „Best of Gold“, der Residenzgala, bei vielen Weinfesten, darunter natürlich ihr eigenes und der Ippesheimer Weinwandertag, oder bei Veranstaltungen in Nürnberg und München.

Weinbauvereinsvorsitzende Bianca Wellmann bedankte sich mit einem Schmuckstück bei „ihrer ersten Weinprinzessin“ als neue Vorsitzende des Weinbauvereins. Die Paradiesprinzessinnen und die Hoheiten der Mittelfränkischen Bocksbeutelstraße, die Johanna in ihrem Jahr als Prinzessin begleitet hatten, überreichten ihr ein Fotoalbum zur Erinnerung. Bürgermeisterin Doris Klose-Violette würdigte das Engagement von Johanna Schmidt, die gerne das Ehrenamt bekleidet habe. Sie sei auf wunderbare Art und Weise auf die Menschen zugegangen und habe Ippesheim repräsentiert. Dankesworte sprachen auch Sandra Müller von der Mittelfränkischen Bocksbeutelstraße und die künftige Geschäftsführerin des Weinparadieses Franken Kerstin Kloha. Der Männergesangverein unter

der Leitung von Uli Beigel bereicherte den Krönungsabend musikalisch.

Nach vielen Worten des Dankes hieß es dann für Johanna Schmidt Abschied von der Krone zu nehmen und sie an Jana Hassold weiterzugeben. Die 19-Jährige absolviert derzeit an der Universitätsklinik in Würzburg ihre Ausbildung zur Krankenschwester.

Beim Weinfest beim Weinbau Ott in Ippesheim hatte sie zu Bianca Wellmann gesagt, dass sie Weinprinzessin werden möchte. „Sie hat Lust auf das Amt“, habe sie bei Jana Hassold gleich gespürt, erzählte Wellmann, die in Anlehnung an den Silvaner-Slogan des Fränkischen Weinbauverbandes sicher ist, dass „Ippesheim die Heimat der coolsten Weinprinzessinnen seit 1986“ ist.

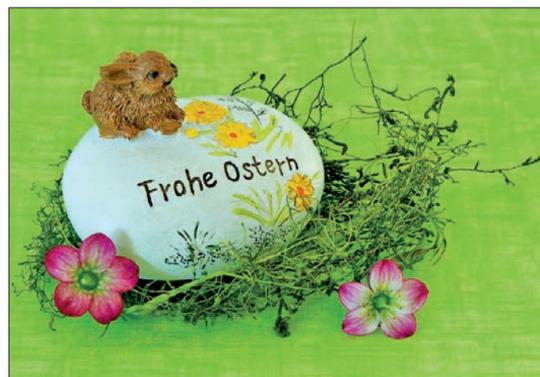
Zwar hat die Familie von Jana Hassold einen Wengert, aber so richtig zum Wein kam sie, als sie schon während ihrer Schulzeit an der Bomhardschule als Servicekraft in der Weinparadiesecheune gearbeitet hatte. „Da waren alle Tropfen des Weinparadieses immer für mich griffbereit“, erzählte sie bei ihrer Antrittsrede. Der Wein und sie seien über die Jahre auf eine Wellenlänge gekommen. Klar, weswegen ihr Krönungswein „Wellenlänge II“ heißt, bei Weinbau Wellmann ausgebaut wurde und ein Trauben-Cuvée aus Riesling, Weißburgunder und Traminer ist.

Gerhard Krämer

GRIMM
EINRICHTUNGS-IDEEN

Beachten Sie unseren Prospekt ab dem 09.04.2018 unter www.grimm.de

Ulsenheim 112
91478 Markt Nordheim



OFV-Theaterriege präsentiert: „Pensione mit Frühstück - oder Vom Winde verweht“

In eine der schönsten Urlaubsregionen Italiens, dem Gardasee, entführt Autor Rudi Stryjski in seinem neuesten Stück „Pensione mit Frühstück - oder Vom Winde verweht“ zwei Ehepaare sowie eine Alleinreisende junge Dame, alle aus Franken, sowie einen Gast aus der Schweiz. Sie alle haben sich für die schönsten Wochen des Jahres in einer schmackhaften Herberge am Lago di Garda eingemietet.

Geführt wird diese von einer bisweilen rührig bis nervig agierenden „Mamma“, sowie ihrem Sohn, der allerdings Zweifel darüber hat, wer denn nun hier der „Chefe in de Hause“ sei. Die Enkelin bzw. Nichte der italienischen Gäste, die zeitgleich mit den Urlaubern überraschend anreist, komplettiert einen illustren Personenkreis. Die folgenden Ferientage

sind geprägt von Überraschungen und bringen einen Mix mit allen Facetten des menschlichen Miteinanders.

Premiere ist am Freitag 20. April 2018 um 20.00 Uhr in der „Pizzeria zur Maininsel“ (OFV-Sportheim), Frickenhäuser Straße 25 in Ochsenfurt. Weitere Aufführungen sind am Samstag 21. April um 20.00 Uhr und Sonntag 22. April um 17.00 Uhr, Freitag 27. April um 20.00 Uhr, Samstag 28. April um 20.00 Uhr und Sonntag 29. April um 15.00 Uhr.

Vor den Sonntagsvorstellungen bietet die Küche Kaffee und Kuchen an. Eintrittskarten sind erhältlich in der Pizzeria zur Maininsel, Frickenhäuser Str. 25, dienstags bis sonntags ab 17 Uhr, Tel.: 09331/3919. Für die Vorstellung am 29. April sind Kartenbestellungen unter 09331/89595 möglich. *Text/Foto: Manfred Gröschl*



Gutgelaunt präsentiert sich die Theatergruppe des Ochsenfurter FV (stehend von links) Anita Heer, Thomas Reinhard, Kerstin Heer, Claudia Schäffer (Souffleuse) und (sitzend von links) Joachim Bischoff, Barbara Haaf, Robert Hemkepler, Doris Gröschl, Rudi Stryjski (Autor und Regie), Silke Knauer. Nicht auf dem Bild: Manfred Gröschl (Co-Regie), Renate Preinl (Maske), Bühnenaufbau: Karlheinz Zwerenz, Robert Leuerer und Hans Zier.

Neuer Familienstützpunkt in Ochsenfurt

In der Stadt Ochsenfurt wird in Kürze ein neuer Familienstützpunkt eingerichtet. Am 12. März 2018 hat der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Würzburg in einem einstimmigen Beschluss das Amt für Jugend und Familie mit der Planung und Umsetzung beauftragt und den Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SKF) als Träger ausgewählt. Der SKF hat bereits Erfahrungen mit den Familienstützpunkten in Giebelstadt und in Würzburg-Zellerau.

Familienstützpunkte sind Kontakt- und Anlaufstellen und unterstützen Familien durch konkrete Angebote der Eltern- und Familienbildung. Sie berücksichtigen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Familien je nach Alter des Kindes, Familiensituation oder Herkunft. Sie planen geeignete, passgenaue Angebote, z. B. Elternkurse oder Elternabende, Elterninformationsabende, Vätertreffs, aber auch Beratung in Fragen der Erziehung.

Hintergrund des neuen Angebotes ist die Jugendhilfeplanung des Jugendamtes. „Der Teilplan ‚Ge-flüchtete Kinder, Jugendliche und Familien - das integrative Potential

der Jugendhilfe‘, erstellt und beschlossen im Jahr 2017, stellt für die Stadt Ochsenfurt einen dauerhaften örtlichen Handlungsschwerpunkt zum Thema Integration im Landkreis Würzburg fest“, so Jugendhilfeplaner Klaus Rostek aus dem Amt für Jugend und Familie. „Aber uns geht es beim Familienstützpunkt nicht nur um geflüchtete Familien, wir wenden uns an alle Familien aus Ochsenfurt. Denn Bildung richtet sich an alle Menschen, egal mit welchem ethnischen oder sozialen Hintergrund“, so Rostek.

Die ersten Schritte und die konkrete Umsetzung planen Amt für Jugend und Familie, Stadt Ochsenfurt und Träger gemeinsam. „Uns ist es aber auch wichtig, Familien und alle Organisationen und Personen, die sich in Ochsenfurt im weitesten Sinne mit Familien befassen, in die Arbeit einzubeziehen“ erklärt Klaus Rostek. Geplant ist mit den Vorbereitungen bald schon zu beginnen, so dass der Familienstützpunkt nach den Sommerferien feierlich eröffnet werden kann.

Weitere Info: Landratsamt Würzburg, Amt für Jugend und Familie, Klaus Rostek, Tel.: 0931 8003-376; Mail: k.rostek@lra-wue.bayern.de.

Bücherbabys im März in der Stadtbibliothek



Die Veranstaltung „Bücherbabys“ in der Stadtbibliothek kann auf 5 Jahre zurückblicken. Zu diesem Jubiläum am 23.3.2018 kam die Ochsenfurter Hebamme Jutta Böse-Welp und erklärte dem interessierten Mütterkreis die Techniken der Babymassage. Auch Spaß und Spiel für die Kleinen kamen nicht zu kurz!

DER ENERGIELIEFERANT IN IHRER REGION

Mit uns sehen Sie der kalten Jahreszeiten entspannt entgegen. Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Anruf.
Ihre Sophia Wengel

PREISWERT, SCHNELL & ZUVERLÄSSIG

GERBER energie
HEIZÖL · DIESEL · KRAFTSTOFFE

Am Dreistock 17 · 97318 Kitzingen · Tel.: 09321 - 3870200 · www.energiefuerrdieregion.de

Feiern die Oberbayern sich selbst, werden Franken mobil!

Auszeichnung der SPD-Landtagsfraktion für Kitzinger Geschichts-Initiativkreis

GAIBACH Auf die Oberbayern ist Monika Conrad nicht gut zu sprechen. Zu lebendig ist die Erinnerung an ein Fest 2007 an der Gaibacher Konstitutionssäule. „Da kamen die Oberbayern in sechs Bussen mit Bier und Alphornbläsern und haben sich selbst gefeiert“, erinnert sich Conrad.



Volkmar Halbleib und Markus Rinderspacher (von links) überreichten den Anerkennungspreis der SPD-Landtagsfraktion an Monika Conrad sowie Rosemarie Hofmann (Wiesenbronn), Bürgermeisterin Gerlinde Stier (Kleinlangheim) und Oskar Friedel. Dr. Ute Feuerbach konnte leider aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen. Foto: Traudl Baumeister

Diese Erfahrung war der Auslöser für die geschichtsinteressierte Frau und ihre Mitstreiter, den Initiativkreis Kultur, Geschichte und Archäologie zu gründen und selbstbewusst die Erinnerungen an die eigene Historie des Kitzinger Landes zu wecken und zu stärken. Neben Conrad arbeiten die Historikerin Rosemarie Hofmann (Wiesenbronn), Dr. Ute Feuerbach, Bürgermeisterin Gerlinde Stier (Kleinlangheim) und Oskar Friedel dabei mit.

Anlässlich 200 Jahre Bayerische Verfassung von 1818 organisiert der Initiativkreis in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellung und Exkursionen zur Demokratiegeschichte in der Region rund um die Gaibacher Konstitutionssäule und den Konstitutionssaal, sowie die Sonderausstellung „Als Franken zu Bayern kam“ in der Volkacher Barockscheune.

Um das Engagement der Mitglieder des rührigen Initiativkreises zu würdigen und der diesjährigen Jubiläen - 200 Jahre Verfassung und 100 Jahre Freistaat Bayern - zu gedenken, besuchten am vergangenen Wochenende Markus Rinderspacher, Fraktionssprecher der SPD Landtagsfraktion, und MdL Volkmar Halbleib (Ochsenfurt) Saal und Säule. Im passenden Ambiente dort verliehen sie den Mitgliedern des Initiativkreises den Anerkennungspreis für Demokra-

tiegeschichte und politische Bildung der SPD-Landtagsfraktion.

An den beiden geschichtsträchtigen Orten riefen die SPD-Politiker in Erinnerung, welche Rolle Sozialdemokraten unerschrockene, engagierte Bürger - wie etwa der Würzburger Bürgermeister Wilhelm-Joseph Behr, der nach dem Gaibacher Fest von 1832 in Haft genommen wurde, auf dem Weg zur Demokratie gespielt haben. „Damit war der Geist von Menschenrechten und gleichen Rechten für alle aus der Flasche und ließ sich letztlich nicht mehr einfangen“, so Fraktions-sprecher Rinderspacher. An diese demokratische Tradition knüpften letztlich auch die Sozialdemokraten Kurt Eisner, Erhard Auer und Johannes Timm an, die 1918 die erste Demokratie auf bayerischem Boden ins Leben riefen.

In Anwesenheit von Gräfin Schönborn sowie Wolfgang Kremer, Schul-

leiter des Landschulheimes Gaibach, forderten die beiden Sozialdemokraten, sich der demokratischen Grundwerte wieder zu besinnen, nicht in „wir da unten“ und „die da oben“ aufzuteilen, sondern monarchisches Denken abzulegen und mit bürgerlichen Stolz selbstverständlich Staat und Gesellschaft mitzugestalten. „Zu diesem demokratischen Bewusstsein müssen wir in heutiger Zeit wieder bewusster zurückfinden“, so Halbleib.

Ein bisschen versöhnt ist nach dieser Ehrung auch Monika Conrad mit den Oberbayern. Jedenfalls bedankte sie sich herzlich beim Münchner Rinderspacher und überreichte ihm - der kleine Seitenhieb musste sein - „zum Nachlesen“ das Kitzinger Jahrbuch 2018, in dem sich zahlreiche Aufsätze und Artikel über den Kreis Kitzingen als Wiege der bayerischen Demokratie finden.

Besuch aus der Heimat im Deutschen Bundestag



Zu den Gästen von MdB Paul Lehrieder (Mitte) im Deutschen Bundestag zählte auch die 2. Bürgermeisterin aus Ochsenfurt, Rosa Behon (2. von links)

In der zweiten Märzwoche lud MdB Paul Lehrieder 50 politisch interessierte Bürger aus Würzburg zu einer Informationsfahrt nach Berlin ein.

Im Rahmen des viertägigen Aufenthalts erlebten sie die Hauptstadt mit all ihren Facetten. Selbstverständlich durften ein Besuch im Deutschen Bundestag und ein gemeinsames Gespräch nicht fehlen.

„Es war mir eine Freude, meine Gäste zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages zu empfangen. So konnten sie die besondere

Atmosphäre des Hohen Hauses live miterleben“, erklärte der aus Gaukönigshofen stammende Bundestags-abgeordnete.

Im Anschluss gab es einen kleinen Einblick in die Arbeit eines Bundestags-abgeordneten und die Beantwortung aktueller Fragen aus verschiedenen politischen Bereichen.

Ein Besuch der Gedenkstätte Hohenschönhausen stand ebenfalls auf dem Programm. Dort unterhielt die Staatssicherheits der DDR ihre zentrale Untersuchungsanstalt. „Es ist

wichtig, sich der eigenen Geschichte bewusst zu sein und unsere Demokratie zu schützen“, stellte Paul Lehrieder fest.

Zusätzlich besichtigten die Gäste des MdB das Bundeskanzleramt und das Verteidigungsministerium.

Text und Bild: CSU

MAINTAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Fahrradbasar der SPD Ochsenfurt

Wie jedes Jahr am Samstag vor Palmsonntag fand auch an diesem Wochenende der Fahrradbasar des SPD-Ortsvereins Ochsenfurt statt.

Den ganzen Vormittag über vermittelten Ingrid Strijski, Toni Gernert, Dr. Cord Tappe, Joachim Eck, Martin Rummel und Alfred Gehring Fahrräder. Vom Laufrad für Kleinkinder über Kinderfahrräder, Mountainbikes, Tourenräder bis zum Fahrradanhänger und E-Bike standen insgesamt

79 Fahrzeuge zum Verkauf. Gut die Hälfte davon wechselte für fünf bis 120 Euro den Besitzer. Für die Vermittlung der Fahrräder behielten die Sozialdemokraten zehn Prozent des Verkaufserlöses ein. Das Geld fließt wohltätigen Zwecken zu. So statten die SPD schon seit Jahren die Kindergärten vor Ort mit Kinderfahrrädern aus oder unterstützen Flüchtlinge in deren Unterkünften mit Fahrrädern. Auch in diesem Jahr gingen wieder einige der Fahrräder in solche Einrichtungen. *Text: Alfred Gehring*



Das Foto (aufgenommen von Werner Amend) zeigt Alfred Gehring, Ingrid Strijski, Joachim Eck und Toni Gernert mit einigen der gestifteten Fahrräder.

HAAG MARKTSTEFF

Fragen Sie uns zu KfW 55 KfW 40 KfW 40+

Holzhaus fürs Leben - HAAG-Effizienz-Wand.

Naturholzfassade

orientieren
planen
realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerer · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Gartenschnitt bequem entsorgen Servicewochen „Grüngut auf Abruf“ des team orange

Wenn nach den Wintermonaten der Frühling die ersten warmen Temperaturen bringt, wird in den Gärten wieder gesägt, geschnitten und gereiht. Für eine bequeme Entsorgung des Grüngutes bietet das team orange im März und April wieder den Service „Grüngut auf Abruf“.

Bis zu 5 Kubikmeter Garten- und Baumabfälle nimmt das Servicemobil des team orange dann kostenfrei mit. Um dieses Angebot zu nutzen, muss nur das entsprechende Formular (erhältlich in allen Gemeindeverwaltungen, Wertstoffhöfen des Landkreises und auf www.team-orange.info) aus-

gefüllt und per Post, Fax oder Mail an das team orange geschickt werden.

Spätestens zwei Wochen, nachdem der Antrag beim team orange eingegangen ist, wird das Grüngut abgeholt. Wichtig ist, dass Zweige, Äste und Laub in Papierabfallsäcken oder handlich gebündelt zur Abholung bereit stehen - am Abholtag bis spätestens 6 Uhr morgens. Das Grüngut darf dabei maximal 1,50 Meter lang und bis zu 15 cm dick sein.

Natürlich können Landkreisbürger ihr Grüngut auch wie gewohnt an den Wertstoffhöfen, in der Kompostieranlage Oberpleichfeld und im Kompostwerk Würzburg abgeben.

Anmeldungen zur Aufnahme in die 5. Klasse der Realschule

Die Anmeldungen werden im Sekretariat entgegengenommen:

Montag - Mittwoch, 7. - 9. Mai 18
9 bis 12 Uhr, 13:30 bis 15 Uhr

Freitag, 11. Mai 2018, 9 bis 12 Uhr

Abendtermin: Mittwoch, 9. Mai 18
16 Uhr bis 19 Uhr

Vorzulegen ist die Geburtsurkunde im Original (gegebenfalls ein Sorgerechtsbeschluss). Außerdem bieten wir die offene Ganztageschule (Mittagsessen - Studierzeit - Freizeitgestaltung) an. Seit 6 Jahren gibt es eine Chorklasse (5. Kl.). Auch hierfür ist bei der Anmeldung eine verbindliche Anmeldung nötig.

Der Probeunterricht für die Aufnahme in die 5. Klasse findet vom 15. 5. bis 17. 5. 2018 ab 8:00 Uhr im Gebäude der Realschule am Maindreieck, Staatliche Realschule Ochsenfurt, statt. Er umfasst die Fächer Deutsch und Mathematik. Der Probeunterricht ist bestanden, wenn in den Fächern D

und M mindestens die Noten 3 und 4 erzielt wurden.

Der Probeunterricht muss nicht besucht werden, wenn die Schülerin oder der Schüler der Jahrgangsstufe 4 der Grundschule in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht mindestens die Durchschnittsnote 2,66 erreicht haben.

Regelung für Schüler aus der 5. Klasse in die 5. Klasse Realschule

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Haupt-/ Mittelschule gibt es keinen Probeunterricht. Diese können mit der entsprechenden Notenvoraussetzung im Jahreszeugnis an die Realschule wechseln (Durchschnitt 2,5 aus D/M). Bei einem Durchschnitt ab 3,0 ist kein Probeunterricht mehr möglich.

Eine Voranmeldung ist in der Woche vom 7. - 9. Mai 2018 nötig!

Weitere Auskünfte und Erläuterungen erteilt Ihnen gerne das Sekretariat.

Putzmunter in Ochsenfurt am Mainufer

Die Grünen Ochsenfurt sammelten Müll hinter der Zuckerfabrik

Ochsenfurt. Am vergangenen Samstag haben sich die Ochsenfurter Grünen wieder an der Aktion Putzmunter des Team Orange beteiligt. Gründlich befreiten sie den Parkplatz, die Altgraswiesen und das Mainufer hinter der Zuckerfabrik von allerlei Müll.

Innerhalb von nur eineinhalb Stunden kamen sechs Müllsäcke zusammen. Allein drei davon stammen aus dem direkten Umkreis des Parkplatzes, auf dem viele LKW-Fahrer in ihren Fahrzeugen übernachten. „Hier ist die Situation besonders schlimm, weil die Fernfahrer weder Toiletten noch Müllbehälter zur Verfügung haben“ meint

Peter Liczewski. „Nicht nur die Natur, auch Fernfahrer und Spaziergänger würden es danken, wenn hier zum Beispiel eine mobile Toilettenkabine und ein Müllbehälter für die Fernfahrer bereitgestellt werden könnte“ ergänzt Britta Huber, Stadträtin für die Grünen.

Unerreichbar war jedoch eine Müllhalde hinter dem Zaun der Südzucker, keine zehn Meter von der Marktbreiter Straße weg, auf dem Weg zum Parkplatz hinunter. Dort sammelt sich seit Jahren Abfall, der einfach hinter den hohen Zaun geworfen wird und dort im Geäst hängen bleibt.

Britta Huber



Putzmunter sammelten die Grünen aus Ochsenfurt am Mainufer hinter der Südzucker sechs Säcke Müll: Peter Liczewski und Britta Huber. Foto: Die Grünen Ochsenfurt.

Junge Experten beim Urban-Gardening-Projekt der Uni Würzburg

Natursteinmauern und Wege für die Landesgartenschau 2018 - Auszubildende im Ausbildungsberuf Gärtner - Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau - erproben ihr Können.

Die Zeit rennt. Knapp vier Wochen vor der offiziellen Eröffnung am 12. April 2018 arbeiteten Schüler der Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt bei den Vorbereitungen des Urban-Gardening-Projekts des Referats Ökologie und Nachhaltigkeit der Uni-Würzburg mit.

Unter der fachkundigen Leitung von Gärtnermeister Elmar Müller, Cornelia Uhligh und Wiebke Degler vom Referat Ökologie, sowie den Lehrkräften Sabine Burgetsmeier und Hubert Ludwig, legten die Schüler tatkräftig los. Sie bauten Wegbefestigungen, legten Wege an und bewiesen ihr Geschick beim Bau von Natursteinmauern, die als „Sonnenfallen“ dienen. Viele Arbeiten, die wegen der kalten Witterung in den letzten Wochen nicht ausgeführt werden konnten,

erledigten die Auszubildenden nun durch ihren sehr fleißigen und engagierten Einsatz. Sie diskutierten miteinander und suchten nach der bestmöglichen Gestaltungsvariante. Mit jeder Stunde wurde der Baufortschritt sichtbar. Am Ende des Tages hatte das Urban-Gardening-Projekt ein neues Gesicht bekommen.

Pflanzen lassen viele Gestaltungsmöglichkeiten zu. „Grün ist Leben. Natur ist lebendige Vielfalt.“ Als ein Highlight der Gartenschau wird dieser Bereich sicher viele Besucher anziehen, wenn die geplante Bepflanzung in voller Pracht sichtbar sein wird. Erholung ist da garantiert.

Für die angehenden jungen Garten- und Landschaftsbauer der 10. Jahrgangsstufe war dies ein schöner und ertragreicher Arbeitstag. Sie wünschen den Machern der Landesgartenschau weiterhin viel Erfolg und freuen sich schon darauf, den Projektgarten mit den Ergebnissen ihrer Arbeit auf der Landesgartenschau zu erleben.

Hubert Ludwig



Es gab viel zu tun! Bildrechte: Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt

Vinissima – Frauen und Wein e.V. Gabriele Brendel bleibt Frankens Regionalsprecherin

Beim Treffen der Regionalgruppe Franken von „Vinissima – Frauen und Wein e.V.“ in Würzburg-Heidingsfeld wurde Dr. Gabriele Brendel aus Eibelstadt (Lkr. Würzburg) für weitere zwei Jahre als Sprecherin gewählt. Als Stellvertreterin steht ihr Helga Giegerich vom Weingut Giegerich aus Großwallstadt (Lkr. Miltenberg) zur Seite.



Dr. Gabriele Brendel und Helga Giegerich wurden als Sprecherinnen der fränkischen Regionalgruppe gewählt. Foto: Vinissima – Frauen und Wein e.V.

„Ich freue mich sehr über die Wiederwahl und darüber, dass ich jetzt erstmals auch eine Stellvertreterin an meiner Seite habe. Unsere Mitgliederzahl in Franken nimmt langsam, aber stetig zu. Es ist schön zu sehen, dass gerade junge Frauen großes Interesse an Vinissima haben. Gerade erst ist Julia Glaser vom Weingut Glaser-Himmelstoss (Nordheim/Dettelbach) bei uns aufgenommen worden“, berichtet die fränkische Regionalsprecherin.

Gabriele Brendel wohnt in Eibelstadt und ist seit 30 Jahren in der Rebschule Steinmann (Sommerhausen) mit Aufgaben im Bereich Rebenzüchtung und Rebenvermehrung betraut. Gleichzeitig ist sie als Dozentin für Wein- und Genusskultur in vielfältiger Funktion tätig und hat sich als Fachautorin überregional einen Namen gemacht. Seit 2006 ist die studierte Diplom Agraringenieurin Mitglied bei „Vinissima – Frauen und Wein e.V.“ und hat das Amt der Regionalsprecherin seit 2010 inne.

Ihren Ursprung hat die deutsche Vereinigung von Weinfrauen am Kaiserstuhl in Baden, wo sich 1991 sieben engagierte Frauen zusammengeschlossen haben.

Heute vereint das Netzwerk der Weinbranche über 500 Weinfachfrauen aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Mitglieder sind allesamt engagierte Weinfrauen, die professionell mit Wein zu tun haben. Winzerinnen sind genauso unter ihnen wie Restaurantbesitzerinnen, Sommelieren,

Händlerinnen, Wissenschaftlerinnen und Fachjournalistinnen. Mit der stetigen Zunahme der Mitglieder bilden sich im Laufe der Jahre regionale Zusammenschlüsse, deren Sprecherinnen den Kontakt zu Vorstand und Geschäftsleitung halten. Neben Franken gibt es die Regionalgruppen München, Baden, Hanse, Mosel und Ahr, Pfalz, Rheinhessen und Nahe, Rheingau und Hessische Bergstraße, Nordrhein-Westfalen, Württemberg, Sachsen und Saale-Unstrut.

Das Ziel von „Vinissima – Frauen und Wein e.V.“ ist es, Frauen aus ganz Deutschland zu motivieren, sich mit dem unendlich vielseitigen Thema Wein noch mehr auseinander zu setzen.

Der Netzwerkgedanke spielt dabei eine ganz wesentliche Rolle. Ein großes Anliegen der Weinfrauen ist es außerdem, mit den Weinbauregionen dieser Welt einen intensiven Austausch zu pflegen. Ganz großen Wert legt Vinissima auch auf eine ständige Fortbildung. Neben dem bundesweiten Jahresprogramm mit Exkursionen, Verkaufstraining, Sensorikschulungen, Seminaren und Workshops bieten auch die Regionalgruppen interessante und vielseitige Veranstaltungen an.

GASTHOF BÄREN
Restaurant | Hotel | Ochsenfurt

Die Biergartenzeit beginnt!

Biergartenöffnungszeiten
ab 16. April
Sa., So. + Feiertags ab 11 Uhr

Familie Magielski
Hauptstr. 74 • 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331-866-0

Öffnungszeiten: Mo.+ Di. Ruhetag
Mi.- Fr. von 17 - 21 Uhr
Sa., So. und Feiertags ab 11 Uhr

Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt gemeinnützige Projekte im Landkreis Würzburg in Höhe von 46.000 €

Als kommunales und öffentlich-rechtliches Kreditinstitut fühlt sich die Sparkasse der Region Mainfranken im Besonderen verpflichtet. Dies wird u. a. dadurch sichtbar, dass Jahr für Jahr zahlreiche gemeinnützige Vereine und Institutionen mit Spenden und Sponsoring-Mitteln für die verschiedensten Zwecke unterstützt werden.

Seit Jahrzehnten profitieren die gemeinnützigen Institutionen und Vereine vom „PS-Sparen und Gewinnen“ der Sparkasse Mainfranken Würzburg, bei dem das Sparen mit der Teilnahme an einer Lotterie verbunden ist, jeder Losinhaber gewinnen kann und ein bestimmter Anteil für soziale Zwecke in der Region zur Verfügung steht. Unterstützt werden u.a. Projekte aus den Bereichen Kinder, Jugend, Sport,



Gebietsdirektor Benedikt Schwab, links, mit den PS-Spendenempfängern bei der symbolischen Scheckübergabe.

Schule, Kunst, Kultur, Soziales und Karitatives.

22 Institutionen und Vereine aus dem Landkreis Würzburg, die von September 2017 bis Februar 2018 aus diesem „Spendentopf“ gefördert wurden, wurden von der Spar-

kasse Mainfranken Würzburg nach Würzburg eingeladen. Im Rahmen einer symbolischen Scheckübergabe berichteten sie über die Mittelverwendung und tauschten sich untereinander und mit den Vertretern der Sparkasse aus. Bild: Thomas Düchel

Kinder sangen am Osterbrunnen den Frühling herbei



Der Schnee auf den Bänken zur Osterbrunnenfeier zeigt es an: Es war „sibirisch“ kalt, als (von links am Mikrophon) Thomas Herrmann, Selina Sönmez und Rosa Behon die vielen Kinder und Gäste zur Feier begrüßten.

Zur Feier am Osterbrunnen lud der Ochsenfurter Marketingverein am 22. März an die Furt ein. Nebst neben vielen Schaulustigen, trotz „sibirischer“ Kälte, waren dort die Vorschulkinder der Kindergärten Maria-Theresia und rechts des Mains, sowie die 1. und 2. Grundschulklassen vertreten und sangen mit bekannten Osterliedern den Frühling herbei.

Eröffnet wurde die Feier von Stadtmarketing-Geschäftsführer Thomas Herrmann, der 2. Bürgermeisterin Rosa Behon und der Zuckerfee Selina Sönmez.

So war im Vorfeld durch Thomas Herrmann folgendes aus der Osterbrunnenchronik Ochsenfurt, 2007 zu erfahren: „Will man heute mit den Osterbrunnen vor allem einen attraktiven Blickfang schaffen, machte man sich in alten Zeiten durch die ri-

tuelle Handlung des Schmückens von Brunnen die Quellgöttin gewogen, von deren Wohlwollen Gesundheit, Erfolg, Schönheit oder gar Überleben abhingen. So haben die meisten Osterbräuche, mit denen man den Beginn des Frühlings, das Erwachen der Natur aus dem Winterschlaf – den Anfang neuen Lebens – feierte, einen heidnischen Ursprung. Ostern ist auch im christlichen Kalender das bedeutendste Fest, denn es ist nicht nur das Ende der Fastenzeit, sondern auch die Feier der Auferstehung Christi.

Der Hauptgrund für das Schmücken von Brunnen zur Osterzeit ist vor allem im Glauben und in der Bedeutung des Wassers für die Entstehung des Lebens zu sehen. Dabei soll der Besucher auch an die Rolle des Wassers als Quell des alltäglichen Lebens erinnert werden und daran, dass Trinkwasser ein keinesfalls unerschöpfliches, sondern wertvolles, lebensnotwendiges Gut ist.

Dazu kommt das Ei als Sinnbild für Fruchtbarkeit und für das Geheimnis des Lebens in allen Kulturen. Für das Christentum wurde es zum Symbol der Auferstehungshoffnung der Menschen: Christus hat das Grab gesprengt, wie das Küken die Eierschale.

Am Ende der 30-minütigen Vorstellung gab es für alle kleinen, aber auch großen Kinder, gebackene Osterhasen aus Ochsenfurter Konditoreien und Bäckereien. Text/Bild: W. Meding

TAXI

09331 5570

TAXI-Ruf & Shuttle
OCHSEN FURT

Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse-mainfranken.de

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter sparkasse-mainfranken.de/immobilien

Sparkasse Mainfranken Würzburg

MFA in Vollzeit gesucht!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine MFA in Vollzeit.

Praxis Dres. Heilmann/Lindner/Schulz
Marktbreiter Str. 11 · 97199 Ochsenfurt

Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Wir suchen

Servicefachkraft (m/w)
Koch/Köchin
Zimmermädchen
Empfangsmitarbeiter
Frühstückskoch/köchin
von 6-11 Uhr in Teil- oder Vollzeit
Frühstücksservicekraft
von 6-12 Uhr in Teil- oder Vollzeit

Bewerbungen an:
Hotel Polisina
*** Superior
Frau Junker
Marktbreiter Straße 265
97199 Ochsenfurt
oder per Mail an:
junker@polisina.de
www.polisina.de



Noctuator-Anstich 2018 Pflicht vor Kür



Eingerahmt von den „Eurumer Banditen“ v. l. Jacob Pritzl, Rosa Behon, Otto Resch, Karl-Heinz Pritzl Bild: G. Wingenfeld

Zum zweiten Mal in Folge eröffnete die Ochsenfurter Kauzen Bräu das Festjahr mit dem Doppelbock-Bierfest „Noctuator-Anstich“. Doch bevor das bernsteinfarbene Starkbier fließen durfte, nahmen mehr als 200 Festveranstalter, Wirte und Vereinsvorstände an einer Unterweisung zum sicheren Umgang mit moderner Schanktechnologie teil.

Festveranstalter sind gesetzlich zur Einhaltung aktueller Betriebs- und Arbeitssicherheitsvorschriften gehalten und müssen eine entsprechende Unterweisung vor Zertifikat nachweisen. Die Ochsenfurter Kauzen Bräu gab ihren Kunden, die Feste und Feiern organisieren und veranstalten, die Möglichkeit, mit einer Unterweisung das erforderliche Zertifikat zu erlangen. Brauereichef Karl-Heinz Pritzl: „Wir haben unlängst die Situation erkannt und umgehend überlegt, wie wir unseren Kunden und Partnern hier zur Seite stehen können. Mit unserem Servicetechniker Hermann Pieler war schnell die Idee geboren, eine Veranstaltung mit Theorie und Praxis anzubieten, bei der erforderliche Kenntnisse geschult wurden und die Verantwortlichen vorm Gesetzgeber auf der sicheren Seite sind.“ Gekonnt und kurzweilig, mit einem ausgewogenen Anteil an Theorie und Praxis unterwies Hermann Pieler die aufmerksamen Zuhörer, die am Ende das Gelehrte in praktischer Anwendung selbst umsetzen konnten. Mit einem Imbiss und dem Hinweis auf das am nächsten Tag folgende Doppelbockbier-Fest ließ Brauereichef Karl-Heinz Pritzl die Veranstaltung ausklingen.

Eisiger Kälte getrotzt

Die Wetterprognosen zum 2. Noctuator-Anstich waren nicht die besten und ausgerechnet zum Fest bewahrheiteten sich die üblicherweise

15. April - Frühlingsstart mit „Tag der offenen Tür“ in Iphofen

Die Vorbereitungen für den „Tag der offenen Tür“ am 15. April in den Iphöfer Gewerbebetrieben laufen auf Hochtouren. Zahlreiche Betriebe des Iphöfer Gewerbegebietes Alte Reichsstraße, der Bahnhofstraße und der Altstadt starten von 11.00 bis 17.00 Uhr mit einem abwechslungsreichen Programm in die Frühlingssaison.

Die Eröffnung findet um 11.00 Uhr bei der Firma Noack GmbH statt und um 11.30 Uhr geht der offizielle Teil dann mit der Vorstellung und Begrüßung der Firma HAGRA AG weiter.

Neben der Präsentation der eigenen Betriebe haben sich die Unternehmen Gäste eingeladen, die das Programm unterhaltsam, dekorativ und kulinarisch abrunden.

Entdecken Sie die Trends 2018 aus den Bereichen Haus, Handwerk, Forst & Garten, Camping, Kunst und Rad-sport und genießen Sie die leckeren Essensangebote wie Riesen Burger, Sauerbraten mit Blaukraut und Klöß, Salate, Asiatische Nudelpanne, Iphöfer Grillteller und Salat, Steak und Bratwurst, Kaffee und Kuchen, Kartoffelsuppe, Met und Brotschnittchen mit Honig! Natürlich gibt es auch wieder ein Kinderprogramm, Vorführungen, Ausstellungen, Gewinnspiele, musikalische Unterhaltung, Jungweinprobe des Jahrgangs 2017 und spezielle Sonderangebote (Gutscheine bis zu 20 % zum Selberausdrucken per Facebook – Baumarkt) zum Start in den Iphöfer Frühling.

Info: Tourist Information Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323-870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de

Eis-Zeit in Frickenhausen

Am Sonntag zur Zeitumstellung ließ Wettergott Petrus schon mal vorfühlen, wie es sein wird, wenn die Eis-Zeit im Frühling auch in der Marktgemeinde Frickenhausen Einkehr hält. Und das nutzten viele Sonnenfreaks gleich mal dazu, sich in Salva's Eisladen bei Salvatore Trigilia in der Hauptstraße 13 zu Frickenhausen mit dem köstlich erfrischendem Eis zu versorgen.

Grund genug für die MTK-Redaktion einmal zu hinterfragen, was die kommende Eis-Zeit so alles parat hat?

MTK: Hallo Salvatore. Seit wann haben Sie denn bereits Ihren Eisladen in Frickenhausen in Betrieb?

Salvatore: Im Zentrum des Winzerdorfs Frickenhausen, zwischen Wein und Main, befindet sich unser Eisladen im romantischen Gewölbe des historischen Rathauses. Dort betreiben wir seit März 2013 in den warmen Monaten ein Eiscafé, das auf seiner Piazza 30 Sitzplätze und stilvolles italienisches Lebensgefühl bietet.

MTK: Welches Angebot erwartet da Ihre Kunden Groß und Klein?

Salvatore: Das Angebot an Eis umfasst stets etwa 20 Sorten – Traditionelles, gemischt mit Saisonalem und mit Eigenkreationen, die aus Lust und Laune heraus entstehen. Wir schöpfen dabei aus einem Fundus von 50 Rezepten, die alle von Hand hergestellt sind.

Zum Eis reichen wir italienische Kaffeespezialitäten, eine Auswahl an nicht alkoholischen Getränken sowie alkoholische Longdrinks. Herzlich willkommen in Salva's Eisladen, einem Ort, an dem Sie genussvoll verweilen und jede Menge sympathische Menschen treffen können.

MTK: Wie dürfen sich Ihre Gäste die Herstellung vorstellen?

Salvatore: Das Wichtigste zuerst: Unser Eis entsteht in eigener Fabrikation und unterliegt höchsten Qualitätsmaßstäben. Das Sortiment besteht aus traditionellen Eissorten wie Pistazie, Schokolade und Vanille und für das Fruchteis verwenden wir selbst hergestelltes Fruchtpüree. Das Milch- und Yoghurteis basiert auf Bio-Demeter-Milch von der Molkerei Schrozberg. Die Molkerei Walter aus Kitzingen beliefert uns damit. Sie sehen: Regionalität, und Qualität und damit höchster Genuss stehen für uns an erster Stelle.



Salvatore Trigilia, der „Eisdealer“ in seiner Eisdielen in Frickenhausen

Unsere Kaffeebohnen stammen aus der kleinen Rösterei Ettl im badischen Ettlingen, die beste Bohne aus Franken, Rotwein aus Italien, Prosecco und Secco aus dem Hause Meintinger, dazu Amaro und Grappa zum krönenden Abschluss eines Besuchs bei uns.

MTK: Welchen Bezug hat Ihr Eis zur Region?

Salvatore: In bester italienischer Eismacher-Tradition entsteht unser Eis in eigener Fabrikation, mit vielen regionalen Zutaten und mit höchsten Qualitätsansprüchen. Denn: Qualität bedeutet Genuss.

Für das Fruchteis verwenden wir ausschließlich reine Früchte, viele aus Sommerhausen, sodass dieses Eis laktosefrei ist. Die Basis des Milch- und Joghurteis ist die Bio-Demeter-Milch aus der Molkerei Schrozberg.

Wir entwickeln immer wieder neue Eis-Kreationen. Das abwechslungsreiche Sortiment ist frei von Konservierungsstoffen und Geschmacksverstärkern.

Zum Eis in der Waffel oder im Becher servieren wir Ihnen gern diverse italienische Kaffeespezialitäten auf unserer Terrasse. Die Kaffeebohnen stammen aus der badischen Privat-rösterei Ettl, die noch ganz auf Handarbeit setzt.

MTK: Und wenn man mal keine Gelüste auf Eis hat?

Salvatore: Der Eisbecher ist leer und Sie haben noch Lust, die romantische Atmosphäre vor dem Frickenhäuser Rathaus zu genießen? Dann verlängern Sie Ihren Besuch bei uns doch mit einem Glas Wein oder einem Longdrink – Salute! Übrigens frisch

eingetroffen: Erfrischendes, Sprudelndes, Belebendes – Weißwein aus Franken, Rotwein aus Italien, Prosecco und Secco aus dem Hause Meintinger, dazu Amaro und Grappa zum krönenden Abschluss eines Besuchs bei uns.

MTK: Gibt es das köstliche Eis eigentlich nur vor Ort?

Salvatore: Nein, natürlich nicht. Salva's Produkte bereichern Ihre Veranstaltung. Überraschen Sie Ihre Gäste – geschäftlich oder privat – mit Salva's mobilem Service. Wir kommen ganz einfach vorbei.

Die Öffnungszeiten vor Ort:
Mo - Sa: 13:00 - 22:00;
So + Feiertage: 11:00 - 22:00;
KEIN RUHETAG

Noch mehr über das Angebot auf der Website des Eisladens unter www.salvas-eisladen.de.



Das Eis entsteht in eigener Fabrikation und unterliegt höchsten Qualitätsmaßstäben.



Knauf-Museum Iphofen „Highlights aus dem Schwarzenberg-Archiv“ Sonderausstellung im Knauf-Museum Iphofen vom 18. März bis 27. Mai 2018

Eine Adelsfamilie, die Europas Geschicke prägte, und ihr aufregendes Archiv: Das ist Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung im Knauf-Museum Iphofen. Ab Sonntag, 18. März 2018 zeigt das Haus „Highlights aus dem Schwarzenberg-Archiv“.

werden. Aus diesem Anlass zeigt das Knauf-Museum Iphofen in einer Sonderausstellung die „Highlights aus dem Schwarzenberg-Archiv“ und stellt das umfangreiche Archiv einer breiten Öffentlichkeit vor.

Rasanter Aufstieg einer Familie

Der Ursprung des 1670 in den Fürstenstand erhobenen Geschlechts der Schwarzenberg lag in Seinsheim (heute Landkreis Kitzingen). Über Generationen hinweg hat die adelige Familie seit dem Erwerb der Burg Schwarzenberg oberhalb von Scheinfeld (heute Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim) im Jahr 1405 einen rasanten ständischen Aufstieg erlebt. Aus den Herren von Seinsheim wurden 1429 Freiherren von Schwarzenberg, 1566 Grafen von Schwarzenberg und schließlich Fürsten zu Schwarzenberg. Die von Schwarzenberg haben wie viele höhere und niedere Adelige in den großen und kleineren Territorien des Heiligen Römischen Reichs auch über „Land und Leute“ geherrscht. Neben Rechtssprechung und Verwaltung übten sie in dem evangelisch gewordenen Territorium gegenüber dem Klerus und den Untertanen auch bischöfliche Rechte aus.

Enteignet von den Nazis



Ältestes Salbuch über das Amt Schwarzenberg

41.000 Urkunden erschlossen – gewaltige archivarische Anstrengungen

Das Archiv der „Herrschaft Schwarzenberg“ kann die Geschichte vieler Orte und ihrer ehemaligen Bewohner bis hin zur jüdischen Gemeinde in Marktbreit seit dem Spätmittelalter erzählen. Allerdings verstummten die Quellen, als infolge der Enteignung durch den NS-Staat die Archivalien nach Böhmen verbracht wurden. Dort lagerten sie bis 1989 unzugänglich hinter dem „Eisernen Vorhang“. Im Jahr 2011 ist es gelungen, dieses umfangreiche fränkische Adelsarchiv in die Obhut der Staatlichen Bayerischen Archivverwaltung zu bringen. Mehrere Jahre hinweg wurden im Staatsarchiv Nürnberg über 41.000 Urkunden, Amtsbücher, Akten, Karten und Pläne einzeln erschlossen, mit Signaturen versehen und neu verpackt. Die gewaltige Anstrengung der inhaltlichen Ordnung des großen Archivs von knapp 900 Laufmetern konnte im Jahr 2017 abgeschlossen

Die Sonderausstellung Highlights aus dem Schwarzenberg-Archiv ist gleichzeitig der Einstieg für Heimat- und Geschichtsinteressierte und der offizieller Startschuss für weitere Recherchemöglichkeiten in den Archivalien im Staatsarchiv Nürnberg.



Pers. Prof. Peter Fleischmann, Staatsarchiv Nürnberg, Karl Fürst zu Schwarzenberg und Markus Mergenthaler betrachten einen frühen Wappenentwurf „Schwarzenberg“ aus dem 17. Jh. Foto: G. Krämer, Text: Knauf-Museum



Jochen Sieber

Ihr Zimmerermeister für
- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliegefenster
- Carports etc.
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten

mobil: 0175/8250788

Mainau B 8 97199 Ochsenfurt

Tel.: 0 93 31 / 24 91



SL-Holzbau GbR

Kompetenz in Holz + Dach



Hermann Lang

Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für
- Treppenbau
- Parkettverlegearbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung – Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.

mobil: 0151/56681820

info@sl-holzbau-gbr.de www.sl-holzbau-gbr.de

Fax: 0 93 31 / 2 02 42

Gymnasium Marktbreit und Brauerei Oechsner engagieren sich gemeinsam für ein „Dritte-Welt-Land“

Am 20.03.18 war es endlich soweit. 30 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums in Marktbreit haben den Weg in die regionale Brauerei Oechsner in Ochsenfurt gefunden, um gemeinsam das Rotary-Projekt „End Polio Now“ zu unterstützen.

Bei diesem Projekt stellt Rotary Deutschland pro 500 eingesendete Kunststoffdeckel eine Impfdosis ge-

gen Polio (Kinderlähmung) für ein „Dritte-Welt-Land“ zur Verfügung. Während die Brauerei die Getränke-kisten bereitstellte und die Verpflegung für die fleißigen Helfer übernahm, machten sich die Schüler und Schülerinnen an das Abschrauben der Kunststoffdeckel.

Dieses Projekt ist sowohl für die Schüler/innen und Lehrer des Gymnasiums in Marktbreit als auch für die Privatbrauerei Oechsner GmbH &

Co. KG eine ernst zu nehmende Aufgabe, für die man hier in der Region gerne zusammensteht, um durch das gemeinsame Handeln einen kleinen Betrag für die schwächeren Regionen der Welt zu leisten.



**REWE
DEIN MARKT**

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Sportanlage auf der Ochsenfurter Maininsel wird grundlegend saniert

Was Bürgermeister Peter Juks im Beisein der Sportreferenten Rosa Behon und Paul Hofmann den Mitgliedern des Sportbeirates im Sportheim des TSV Goßmannsdorf u. a. mitteilte, nämlich die Sanierung der Sportanlage auf der Maininsel, läuft mittlerweile auf Hochtouren.

Die 100-Meter-Bahn und die Weitsprunganlage erfahren derzeit eine grundlegende Sanierung, was vor allem den Ochsenfurter Leichtathleten, aber auch den Sportlehrern der Grund- und Mittelschule sowie deren Schülerinnen und Schülern sehr gefallen dürfte. Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf 180.000 Euro, wobei die Hälfte in die Förderung geht und somit die Stadt nur 90.000 Euro zu bezahlen habe. Weitere 20.000 Euro werden im Haushalt 2018 eingestellt, um ein Gutachten zur Sanierung der 400-Meter-Bahn

zu erhalten, informierte der Bürgermeister.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Vertreter der Sportvereine gebeten, bekannte und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im Kalender der städtischen Website einzutragen, damit Überschneidungen auf ein Minimum reduziert werden.

Nach der Sommereinteilung für die Dreifachhalle wurden die Gruppen zur Stadtmeisterschaft der Herrenfußballer vom 19. bis 22. Juli in Kleinochsenfurt ausgelost. Die Gruppen gestalten sich wie folgt: Gruppe A – SV Tüchelhausen/Hohstadt, Ochsenfurter FV und SV Kleinochsenfurt; Gruppe B – TSV Goßmannsdorf, FC Hopferstadt und SV Erlach/TSV Sulzfeld.

Im Anschluss verwiesen die Sportreferenten auf die Sportlerehrung der Stadt Ochsenfurt, welche am 21. April 2018 um 10:00 Uhr im Rathaus im öffentlichen Rahmen stattfinden wird.

Text und Bild: Walter Meding



Die Sanierung der Maininsel-Sportanlage, hier Weitsprunganlage, läuft auf Hochtouren.

Fußballjugend spielt um Pokalehren

Der Monat April steht nicht nur in der Champions-League für Pokalspiele, sondern auch für die regionale Fußballjugend. Hier stehen in Gaukönigshofen, Ochsenfurt und Eibelstadt für die Altersklassen der B-, C- und D-Jugend interessante Paarungen im Halb- und Viertelfinale an.

Das U17-Team, also die B-Jugend, des SV Gaukönigshofen (ungeschlagener Tabellenführer in der Gruppe WÜ/KT) spielt im Halbfinale am Donnerstag, den 12. April um 18:30 Uhr gegen den FC Kickers Würzburg (Landesliga Bayern Nord) in Gaukönigshofen.

Das Kreisklassenteam der U15, C-Jugend, der JFG Maindreieck-Süd, spielt auswärts im Mainpark gegen den FC Eibelstadt am 11. April um 18:15 Uhr um den Bau-Pokal im Viertelfinale.

Das U13-Kreisliga-Team, also die D-Jugend, der JFG Maindreieck-Süd spielt am heimischen Lindhard am Dienstag, den 24. April um 18:00 Uhr gegen das Bezirksoberliga-Team des Würzburger FV um den Eugen-Hain-Pokal, ebenfalls im Viertelfinale.

Die Jungs und auch Mädels aller Teams freuen sich sicherlich auch auf die positive und lautstarke Unterstützung von außen. Text: Walter Meding

Sehr gute Erfolge bei den TT-Minimeisterschaften

Der Trainingseifer der beiden jüngsten Spieler des TV Ochsenfurt, Oliver Händle 10 Jahre und Lukas Mark 7 Jahre, zahlte sich beim Kreiseentscheid in Ochsenfurt aus.

Oliver Händle ließ seinen Gegnern keine Chance und belegte ohne Niederlage den 1. Platz in der AK II (2007-2008).

In der AK III (2009 und jünger) be-

legte der erst 7 jährige Lukas Mark den sehr guten zweiten Platz, er musste sich nur dem 1 Jahr älteren Elias Gustin aus Rottenbauer geschlagen geben. Ein sehr guter Erfolg, wenn man bedenkt, dass Lukas erst vor einem Jahr mit dem Tischtennis spielen begonnen hat und der jüngste Teilnehmer in seiner Altersklasse. Sie haben sich für den Kreiseentscheid am 14.4. in Rottendorf qualifiziert.



Die Turnabteilung des TV Ochsenfurt lädt ein: Zum Bayernpokal Gerätturnen weiblich am 14. und 15. April in Ochsenfurt

Es wird wieder geturnt beim Turnverein Ochsenfurt. Am 14. und 15. April 2018 findet der Bayernpokal Gerätturnen weiblich Frühjahr 2018 des Turngau Würzburg in der Dreifachturnhalle in Ochsenfurt statt.

An beiden Tagen werden ab 9 Uhr Mädchen ab 8 Jahren und Aktive (über 18) an Bodenfläche, Tumblingbahn, Reck, Stufenbarren, Schwebelbalken und Sprung ihr Können zeigen. Mit dabei sind Mannschaften aus Veitshöchheim, Karlstadt, Lohr, Würzburg und natürlich aus Ochsenfurt. Der genaue Zeitplan kann erst nach Meldeabschluss erstellt und bekanntgegeben werden. Für das leibliche Wohl der Zuschauer ist gesorgt und der Erlös kommt der Turnabteilung des TV Ochsenfurt zugute. Die Turnerinnen freuen sich auf viele Zuschauer und Fans.

Schon vorbei: der Hofgartenpokal in Veitshöchheim 2018.

Gegen die starken Mannschaften aus dem Raum Würzburg, Karlstadt und Lohr werden die Ochsenfurter Turnerinnen es wieder sehr schwer haben. Bereits am 17. und 18. März 2018 haben sie sich deshalb darauf schon beim Hofgartenpokal in Veitshöchheim vorbereitet. Bei diesem Einzelwettkampf reichte das Teilnehmerfeld noch weiter nach Main-Spessart bis in den Raum Aschaffenburg und bis Kulmbach, Bamberg, Erlan-



Turnerinnen der Altersklasse 8/9 von links: Mariana Monteiro Vaz Hartmann, Pauline Wirsching, Nelly Erbel, Joelina Müller, Sophie Lenia Fischer, Melina Alessia Ruhl, Melina Saril, Luisa Klug.

gen, Bad-Kissingen, Coburg und Hof. Als einzige wagte sich Clara Spänkuch an den Kürwettkampf LK2 in der Altersklasse 14/15 und erreichte einen hervorragenden 11. Platz. Im Wahlwettkampf landete Viktoria Zubrickij als jüngste Teilnehmerin auf Platz 6. Beste Turnerin aus Ochsenfurt in der mit 48 Teilnehmerinnen sehr stark besetzten Altersklasse 8/9 wurde Pauline Wirsching mit Platz 15. Auch Luisa Klug (Platz 24), Joelina Müller (Platz 30), Mariana Monteiro Vaz Hartmann (Platz 35), Melina Alessia Ruhl (Platz 42), Sophie Lenia Fischer (Platz 43), Melina Saril (Platz 45) und Nelly Erbel (Platz 46) zeigten starke Leistungen. In der Altersklasse 10/11 waren es so-

gar 60 Teilnehmerinnen und obwohl nicht alles so gut lief wie im Training, konnten die Turnerinnen des TV Ochsenfurt noch einige Konkurrentinnen hinter sich lassen: Leonie Karl (Platz 32), Milena Busch (Platz 43), Ivana Ristic (Platz 44), Milena Schubert (Platz 56). Für Darja Papst lief in diesem Wettkampf wirklich alles schief und sie erreichte trotz völligem Blackout am Schwebelbalken noch Platz 57. Kathrin Busch erturnte sich in der AK12/13 Platz 20. Auch Viktoria Zenns (Ochsenfurter Sportlerin des Jahres 2017) wollte es noch einmal wissen und holte wieder einen Pokal bei den Aktiven, diesmal für Platz 3.

Text: Dr. Conni Leimeister

**MAYER'S
SPORT
TREFF GmbH**

OCHSENFURT
Hauptstraße 10 · Tel. 09331/2303

Wir haben viele tolle Angebote

aus unserem vielfältigen Textil- & Schuhprogramm

TV Ochsenfurt-Schwimmabteilung ist ausgezeichnet

Da kann der größte Sportverein im Landkreis, der TV Ochsenfurt, richtig stolz auf seine Schwimmabteilung sein. Als erster Verein in ganz Unterfranken bietet diese Abteilung nämlich ein qualifiziertes Angebot zum Erlernen von Schwimmen an.

Dieses Angebot wurde jüngst im Ochsenfurter Hallenbad vom Bayerischen Schwimmverband mit der Auszeichnung „SchwimmGut zertifizierte Schwimmschule“ höchst amtlich bescheinigt. Die dafür notwendigen Voraussetzungen erfüllt die sehr rege Abteilung des TVO schon lange. Kinder ab fünf Jahren können hier in Gruppen mit maximal sechs Kindern spielerisch das Schwimmen erlernen.

In weiterführenden Kursen können sie das Seepferdchen ablegen und dann das Abzeichen des Piraten. Und darüber hinaus sind nach oben keine Grenzen gesetzt.

Wie wichtig es ist schwimmen zu können, erklärte Wolfgang Nickel. Er ist der Vorsitzende des Bayerischen Schwimmverbandes in Unterfranken. Er berichtete, dass Bayern Deutscher

Meister ist. Nicht nur im Fußball, sondern auch an Flüssen und Seen. Denn von 404 Ertrunkenen in ganz Deutschland entfallen allein auf dieses Bundesland 86 Todesfälle.

Die wären zum Großteil vermeidbar gewesen, wenn alle schwimmen könnten. Deshalb ist der Schwimmunterricht eine aktive Prävention gegen den nassen Tod. Und die Schwimmlehrerinnen am Beckenrand sind für ihn potenzielle Lebensretter.

So hat sich auch die Stadt Ochsenfurt entschlossen, das Schwimmen



Wolfgang Nickel vom Bayerischen Schwimmverband überreichte die Auszeichnung „SchwimmGut zertifizierte Schwimmschule“ an die TVO Abteilungsleiterin Renate Schmalzl (stehend zweite von links).

lernen zu honorieren, nämlich mit einer Dutzendkarte fürs Maininselbad, für jede Person, welche aus diesem Kurs das Schwimmen erlernte.

Das freut die Abteilungsleiterin Renate Schmalzl, die aber auch darauf hinweist, dass die Kurse bis Januar

2019 bereits ausgebucht seien. „Wir könnten zwar mehr Kurse anbieten, können das Hallenbad aber leider nur einmal wöchentlich nutzen“ waren die mahnenden Worte als Botschaft der sehr rührigen Abteilungsleiterin.

Text: Walter Meding; Bild: TVO

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

TV Ochsenfurt mit maßvoller, aber notwendiger Beitragsanpassung

Der Kassenbericht bei der Mitgliederversammlung des TVOs verdeutlicht, so der Vorsitzende Dr. Klaus Ziegler, dass in den letzten Jahren sich die externen Hallengebühren, auch fürs Hallenbad, verdoppelt haben.

Bei der bevorstehenden Kündigung des TVO-Hallenmietvertrages mit der Stadt fällt ebenfalls ein fünfstelliger Euro-Betrag bei den Einnahmen weg. Daher hat die Mitgliederversammlung einer Mitgliedsbeitragsanpassung zugestimmt. Dies erhält ebenfalls die finanzielle Handlungsfähigkeit bei der bevorstehenden Sanierung des TVO-Hallenvorplatzes und des Schmutzwasserkanals der TVO-Halle.

„Dabei ist dankend auf das einvernehmliche Vorgehen mit der Stadt hinzuweisen, wobei ein neutraler Flächentausch mit der Stadt und Begehungs-/Nutzungsrechte für das benachbarte Hirtenhaus noch zu regeln sind“, erklärte der Vorsitzende in einer Pressemitteilung.

Darin war zu lesen, dass als Stadtvertreter in der Versammlung der 3. Bürgermeister Joachim Eck anwesend war, der in Absprache mit Bürgermeister Peter Juks die einvernehmliche und beispielhafte Sanierung des Geländes an der östlichen Stadtmauer dankend hervorhob. Im Laufe des Aprils werden auch die vertraglichen Bindungen notariell geschlossen. Dafür hat die Mitgliederversammlung dem TVO-Vorstand und -Turnrat Handlungsfreiheit gegeben.

Die neuen Beiträge greifen bereits zum Jahr 2018 und können der Website des TV Ochsenfurt entnommen werden.

Ansonsten zeigten die Berichte der Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter deutlich auf, dass es in diesem Verein nie langweilig wird und die Aufgabenfelder sich eher einem großen Mittelstandsunternehmen der freien Wirtschaft gleichen.

Aber auch sportlich können die Verantwortlichen mit ihren Aktiven glänzen, quer durch alle Abteilungen; wohl gemerkt im Spitzensport – wie im Breitensport. Und noch eines war klar zu erkennen: Wer beim TV Ochsenfurt Aufgaben übernimmt, ist qualifiziert. Die Zeiten, wo ein Papa oder eine Mama eine Kindergruppe leitet, gehören längst der Vergangenheit an. Mithelfen – Ja, aber unter qualifizierter An-

leitung ausgebildeter Personen. Das berechtigt dann auch den adäquaten Jahresbeitrag im Verein.

1.750 Köpfe zählt die Mitglieder-schar am 20. März 2018. Eine Zahl, die sich sehen lassen kann, aber weit hinter dem liegt, wie es einmal zur Jahrtausendwende war. Der demografische Wandel und das Ableben älterer Mitglieder machen auch beim TV Ochsenfurt nicht Halt!

Die Neugestaltung des TVO-Außengeländes ist aktuell wohl das größte Projekt und nimmt massiv an Formen an. Hier sind in der Projektgruppe mit Frank Lindemann, Marcus Viebahn, Raimund Schimanski, Hubert Karl, Joachim Eck, Klaus Ziegler und Steffen Krämer ehrenamtlich Personen tagtäglich eingebunden, welche in der freien Wirtschaft mit diesen Aufgaben viel Geld verdienen

Wir kaufen
GRUNDSTÜCKE & MEHRFAMILIEN-HÄUSER!
(bebaut & unbebaut)

(09 31) 30 51 37 85
www.fi-projekt.de

könnten, soll heißen: Die vielzähligen Mitglieder können sehr stolz auf ihre Ehrenämter sein, welche auch außerhalb sportlicher Aktivitäten höchst aktiv sind.

Insgesamt wurden dann auch 47 Mitglieder für ihre Treue zum Verein geehrt, deren namentliche Aufzählung hier den Rahmen sprengen würde. Stellvertretend für alle sei hier Paul Brandner mit seiner 65-jährigen Treue zum Verein erwähnt, wie auch für 60 Jahre Manfred Hinkelmann, Heinz Rack, Siegfried Stühler, Werner Koder, Rosemarie (Rommy) Hofmann und Josef Schieffer.

Und was steht an beim TV Ochsenfurt im Jahr 2018? Am 21. April die Teilnahme zur Sportlerehrung der Stadt Ochsenfurt, am 29. Juni der Olympic Day auf der Maininsel, am 29. Juli der Vereinstriathlon und am 2. Dezember der Nikolauslauf in der Altstadt. Das wären allerdings Aktionen an nur fünf Tagen des Jahres von zigmalfachen Tätigkeiten an 365 Tagen im Jahr. Text: W. Meding; Bilder: TVO



Stellvertretend für alle treuen Mitglieder hier die Riege der 60-jährig Geehrten: (Mitte von links) Siegfried Stühler, Heinz Rack und Werner Koder. Die Urkunden übergaben Hubert Karl (links) und Joachim Eck.

Putz Munter Aktion des Maria-Theresia-Kindergarten Ochsenfurt



Am Dienstag, 13. März, haben die 4-6 jährigen Kinder, aus dem Maria-Theresia-Kindergarten Ochsenfurt, am Programm „Putzmunter“ teilgenommen. Sie haben in der Altstadt und am Main Müll gesammelt, es kam wie jedes Jahr einiges zusammen. Als kleines Dankeschön, gab es vom Team Orange Schokolade.

Tag der offenen Tür am Gymnasium Marktbreit

„Enorm, was dieses Gymnasium bietet“ war das Resümee eines Vaters für die Informationsveranstaltung des Gymnasiums Marktbreit.

110 Grundschulkindern kamen in Begleitung ihrer Eltern, um das Gymnasium Marktbreit kennenzulernen und so die richtige Entscheidung für ihre weitere Schullaufbahn zu treffen. Während die Eltern umfangreiche Informationen von Herrn OStD Friedhelm Klöhr in der Mensa erhielten, wurden die Kinder mit Bildern und Erzählungen der verschiedenen Schülergruppierungen in die Vielfalt des Schullebens eingeführt. Anschließend wurden sie selbst aktiv, Schülerinnen aus dem P-Seminar „Sport nach eins“ studierten mit den



Chemie zum Anfassen für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Marktbreit

Kindern einen Tanz ein, den sie den Eltern präsentierten. Lehrkräfte und Tutoren führten dann die Besucher durch verschiedene Stationen der Bereiche: Physik, Biologie, Chemie, Roboterwerkstatt, Chorklasse und Schulzirkus. Hier fanden sie jeweils ein abwechslungsreiches „Mit mach“-Programm. Für das leibliche Wohl sorgten Elternschaft und Oberstufe, die den Besuchern im Info-Café Getränke und Gebäck servierten. Abgerundet wurde das Programm durch den Einblick in die Räume der offenen Ganztagschule sowie in deren verschiedene Freizeitaktivitäten und schulischen Fördermaßnahmen.

Text: D. Weiß

Bilder: U. Dietrich-Knobling



Die jungen Besucherinnen und Besucher studieren einen Tanz ein

Für jeden Anlass das passende Zelt!

ZVG

Planen | Veranstaltungs- und Festservice



Sternzelt mit 18 m Durchmesser und Platz für 100 Personen

Rufen Sie uns an - wir unterbreiten Ihnen ein unverbindliches Angebot: Tel. 09 331 / 678 oder info@zvg-zeltverleih.de

Wenn die Schulter schmerzt... Kostenfreier Vortrag in der Main-Klinik Ochsenfurt

Ochsenfurt. Im Veranstaltungssaal der Main-Klinik Ochsenfurt findet am Montag, den 9. April um 18 Uhr ein kostenfreier Vortrag zum Thema „Wenn die Schulter schmerzt...“ statt. Referent ist Dr. Peter Jonczyk, Sportmediziner und Oberarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie an der Main-Klinik.



Dr. Peter Jonczyk, Quelle: Main-Klinik

Die Häufigkeit von chronischen Schulterschmerzen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Etwa jeder dritte Erwachsene entwickelt im Leben länger anhaltende Schmerzen, die meist durch die Weichteile und nicht das Gelenk an sich verursacht werden.

Im Vortrag werden sowohl die Ursachen als auch die konservativen

und operativen Therapiemöglichkeiten aufgezeigt.

Der Vortrag ist eine Veranstaltung des Fördervereins der Main-Klinik Ochsenfurt. Der Eintritt zum Vortrag ist kostenfrei.

„Die Emmausgeschichte - eine biblische Trauererzählung“

Ein Vortrags- und Gesprächsabend zur biblischen Emmausgeschichte und ihre Anregungen zu einem hilfreichen Umgang mit Trauernden findet am Donnerstag, den 12. April um 19.30 im Seniorenzentrum Aub statt.

Ausgehend von der österlichen Erzählung der Begegnung Jesu mit zwei seiner Jünger möchte dieser Abend einen Einblick in die Schritte einer hilfreichen Trauerbegleitung geben, ohne dabei die Bibel missdeuten zu wollen als Handbuch für den Trauerbegleiter.

Dennoch sind interessante Gemeinsamkeiten von moderner Sozialpsychologie und dem Beispiel Jesu zu entdecken, die einen hilfreichen oder gar heilenden Umgang mit Menschen in ihrer Trauer ausmachen.

Referentin und Gesprächspartnerin ist Frau Martina Mirus, Sozialpädagogin und Mitarbeiterin in der Hospizarbeit der Malteser in Würzburg

Veranstalter sind das Katholische Dekanat Ochsenfurt, die Katholische Landvolkbewegung, die Malteser Hospizarbeit und die Pfarreiengemeinschaft Aub-Gelchsheim

Der Star - Vogel des Jahres 2018

Er ist ein Vogel der mich begeistert, aber auch teilweise kopfschüttelnd zurückgelassen hat. Er ist ein begnadeter Stimmenimitator, der mich schon mehrmals hereinlegte, aber auch nachdenklich zurückließ, weil seine Bestände immer rascher schwinden. Wenn man den Experten Glauben schenken darf und dies ist für mich nicht nur sichtbar sondern auch hörbar, dann haben wir in den letzten 20 Jahren, 2 Millionen Brutpaare des „Vogels des Jahres 2018“ verloren. Was sind die Gründe? Ich werde darauf zurückkommen.



Begegnungen mit dem Star

In Ochsenfurt haben wir die Weinberge vor unserer Haustür, uns waren die unglaublichen Schwärme des Stars vertraut, die immer wieder in die Weinberge einflogen und sich die eine oder andere Traube gut schmecken ließen. In den letzten Jahren allerdings, musste ich zu meinem Bedauern feststellen, dass diese Schwärme immer kleiner wurden und auch immer häufiger ausblieben. Was ist da passiert? Mit meinen Beobachtungen die ich mache und die daraus resultierenden Ergebnisse, lassen erkennen, dass diese Vogelart immer weniger Nahrung findet - Regenwürmer und Insekten - Resultat einer immer weiter um sich greifenden Industrialisierung der Landwirtschaft, wohl wirken auch die ausgebrachten Pestizide ein. Natürlich werden auch auf dem Vogelzug in die Überwinterungsgebiete und zurück dieser Vogelart nachgestellt und geschossen.

Vor Jahren als ich als damaliger aktiver Langstreckenläufer zu meiner Trainingsstrecke unterwegs war, empfing mich am Waldesrand ein Geräusch das an ein Türquietschen eines Hitchcock Filmes erinnerte, das wiederholte sich mehrmals. Diesem Geräusch musste ich natürlich nachgehen und fand heraus, dass auf einem Baum ein Star saß, der dieses Geräusch imitierte. Wahrscheinlich lebte er in der Nähe eines Anwesens, dessen Tür so erbärmlich quietschte, dass es der Star in sein Stimmenrepertoire aufnahm.

Zu einem anderen Zeitpunkt als ich an einem kleinen Fließgewässer unterwegs war und das Vorkommen des Eisvogels an diesem Gewässer kartierte, empfing mich der Gesang des Pirols, da es aber März war, konnte noch kein Pirol im Lande sein. Auch dies war ein Star, der die Stimme des Pirols in seinem Gesang eingliederte.

An eine andere Begegnung mit dem Star erinnere ich mich deshalb, weil er an der Außenseite meines Arbeitszimmers (in der Ecke hatte ich einen Nistkasten für den Gartenrotschwanz angebracht) einmal einen dort schon eingezogenen Gartenrotschwanz ver-

trieb. Der kleinere Gartenrotschwanz, der schon Jahre dort brütete, musste seinen Nistplatz räumen und der Star zog ein. Ist der Gartenrotschwanz ein leiser und ein Vogel, der ein recht ordentliches Nest baut, so schleppt der Star an, was er gerade findet. Und wenn ein Schilfblatt eben aus dem Nistkasten herausragt, dann stört das den Vogel wenig. Als ob er dies gehört hätte, kam er im Folgejahr nicht mehr und unser alter „Mitbewohner“ der Gartenrotschwanz konnte sein Domizil wieder beziehen.

Der Star und der Mensch

Ich wurde eines Tages von einer Firma angerufen, deren Firmengebäude neben offener Feldflur stand (am Rande der Industrieansiedlung). Arbeiter wollten an der südlichen Außenseite zwei Löcher verputzen, bemerkten aber, dass aus diesen Löchern ein „fiepen“ kam. Ausgerüstet mit meinem Fernglas stellte ich mich in gebührender Entfernung auf die Lauer und es dauerte nicht lange, da konnte ich die Vogelart identifizieren, es waren zwei Starenpaare, die hier ihren Nachwuchs großzogen. Die Arbeiter zogen unverrichteter Dinge wieder ab und die Löcher wurden erst im Herbst verschlossen. Auch dies ist gelebter Naturschutz - großes Lob an die Firmenleitung, die es zuließ, dass hier zwei Starenpaare ihren Nachwuchs groß ziehen konnten.

Interessantes?

Reife Trauben gehören zu den Liebesspeisen des Stars. Gegorene Früchte machen manche zu regelrechten „Schnapsdrosseln“.

Die Stare sind eine der artenreichsten Familien der Singvögel, die zu den Sperlingsvögeln gehören. Sie zählen zu den am weitesten verbreiteten Vogelfamilien der Welt. Die Familie umfasst 34 Gattungen und fast 120 Arten. In Nordamerika, Südafrika, sowie in Australien und Neuseeland wurde der Star vom Menschen ange-

siedelt. In den letzten Jahrzehnten haben die Starenpopulationen in Großbritannien, Finnland, Dänemark, Polen, Russlands und im Osten der USA abgenommen, vermutlich weil es dort immer weniger Weidflächen für das Vieh gibt.

Der Star gehört zu den häufigsten heimischen Vogelarten. Oft sieht man ihn in riesigen Schwärmen von mehreren Tausend. Mit aktuell 3,65 Millionen Brutpaaren zählt der Star zwar zu den häufigsten Vogelarten in Deutschland und Europa. Doch Anfang der 1990er Jahre waren es noch mehr als 5,5 Millionen Brutpaare.

Fazit:

Der Anblick und das Vorkommen des Stars waren für uns immer selbstverständlich. Der „Starenkasten“ im Garten allgegenwärtig. Die großen Schwärme gerade in unserer Weingegend, wurden nicht immer freudig „begrüßt“. Er ist auf dem Rückzug, die Gründe sind vielschichtig. Es fehlen ihm die Grünlandflächen, die Weidflächen, die Ruderalflächen um überleben zu können. Das Schwinden von Millionen Brutpaaren innerhalb einer kleinen Zeitspanne, sollte uns aber nachdenklich stimmen. Experten machen für das Verschwinden vieler Feldvogelarten menschliche Einflüsse verantwortlich. Der Verlust natürlicher Wiesen und die Abholzung von Wäldern machen es dem Star schwierig, genügend Insekten und Nistplätze zu finden. Die Feldlerche, der Kiebitz, die Schwalben, der Mauersegler, der Star, die Liste könnte ich noch weiterführen. Der Star hat einen ökologischen Auftrag, er hilft mit, dass es keine Insekten-Kalamitäten gibt. Es liegt an uns, dass dieser findige und anpassungsfähige kleine Kerl, auch weiterhin seine Chance hat, seine Nachkommen groß zu ziehen. Es wäre ein großer Verlust, wenn wir sein Stimmenpotpourri, bestehend aus schnarrenden, knackenden, ratternden Motiven und Pfeifitönen und sein Talent als großer Stimmenimitator nicht mehr hören könnten.

Alles weitere über den Star auf unserer Homepage www.lbv-wue.de

Zuschuss in Höhe von 700.000 Euro für die Erweiterung des Nahwärmenetzes der Stadt Iphofen

Würzburg (ruf) - Die Regierung von Unterfranken bewilligt der Stadt Iphofen (Landkreis Kitzingen) aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, kurz EFRE, einen Zuschuss in Höhe von 700.000 Euro für den ersten Bauabschnitt der Erweiterung des Nahwärmenetzes im Denkmalensemble der historischen Altstadt.

Bei zuwendungsfähigen Kosten von 1.000.000 Euro entspricht dies einem Fördersatz von 70 %. Von den Zuwendungen werden 500.000 Euro aus EFRE-Programmmitteln der Förderperiode 2014-2020 und 200.000 Euro aus dem vom Bayerischen Landtag beschlossenen Haushalt des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr bereitgestellt. Die veranschlagten Gesamtkosten des ersten Bauabschnittes betragen 1.309.000 Euro.

Zur Erreichung der klima- und energiepolitischen Ziele auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene sind besondere Anstrengungen zur Verringerung der CO2-Emissionen erforderlich. Gerade öffentliche In-

frastrukturen weisen ein besonders hohes Potenzial für Energieeinsparungen und für die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen auf. Die Europäische Union und der Freistaat Bayern fördern im Rahmen des Operationellen EFRE-Programms im Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ / Prioritätsachse 3 „Klimaschutz“ daher auch „Maßnahmen der CO2-Einsparung in öffentlichen Infrastrukturen“.

Hierzu erfolgte im August 2015 der Projektauftrag durch die Oberste Baubehörde. Die Bewerbung der Stadt Iphofen mit dem Projektvorschlag „Erweiterung des Nahwärmenetzes im Denkmalensemble Altstadt Iphofen“ wurde daraufhin in einem bayernweiten Auswahlverfahren durch eine eigens eingerichtete Fachjury zur Förderung vorgeschlagen.

Die Bewerbung baute auf den Ergebnissen des Energienutzungsplans der Stadt Iphofen von 2012 mit dem Schwerpunktthema „Nahwärmever-sorgung in Verbindung mit Sanierungskonzepten denkmalgeschützter, historischer Gebäude“ auf. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit der TU München erstellt und daraus folgend

das Nahwärmenetz zur Versorgung der Altstadt mit zuerst 20 Anschlüssen aufgebaut. Zur regenerativen Energieerzeugung im stadt-eigenen Hackschnitzelheizwerk dient Durchforstungsholz aus dem Stadtwald. Nach dem sehr erfolgreichen Start mit einem hohen Anschlussgrad wird das Netz in mehreren Ausbauschritten erweitert.

Der nun geförderte erste Bauabschnitt rund um den historischen Marktplatz mit der Erweiterung des Heizwerkes ist mittlerweile umgesetzt. Später erfolgt ein weiterer Ausbau in der nördlichen Altstadt.

Zu verkaufen



Hochwertiges Handball-Tor aus Aluminium 3 x 2 m mit Netz. Kann zum Transport zerlegt werden. Tolles Ostergeschenk! VB 140,- € Tel. 0160-94723090

Nur ein Viertel der 50-Jährigen kann auf die eigene Rente bauen

Frauen diskutierten mit den MdL Halbleib und Strohmayer Frauen- und Familienpolitik

100 Jahre Wahlrecht für Frauen und staatsrechtliche Gleichberechtigung, die sogar im Grundgesetz verankert ist: Darauf können die Streiterinnen und Streiter für Frauenrechte stolz sein und die Erfolge feiern.

Trotzdem, das wurde beim Frauenempfang der SPD-Landtagsfraktion mit der frauenpolitischen Sprecherin Dr. Simone Strohmayer und ihrem Kollegen, dem Landtagsabgeordneten Volmar Halbleib, deutlich, gibt es noch viel zu tun. Gesellschaftspolitisch und wirtschaftlich sind Frauen nach wie vor benachteiligt. Teilweise, waren sich Strohmayer und einige Gäste einig, könne man sogar wieder Rückschritte in Sachen Gleichberechtigung beobachten.

Dass die Frauenquote in den Parlamenten derzeit eher sinke als steige, ist die SPDlerin überzeugt, werde diesen Trend weiter verstärken: „Wir brauchen mehr Frauen in den Parlamenten, um langfristig das Bewusstsein zu ändern“, forderte sie ihre Geschlechtsgenossinnen auf, Frauen zu wählen, aber auch selbst politisch aktiv zu werden. Die Klage des Landesfrauenrates gegen das bayेरische Wahlrecht, mit generell nicht paritätisch-besetzten Wahllisten sei ein Signal, darüber zu diskutieren, dass zwar 52 Prozent der Bevölkerung weiblich sind, sich dies aber in den Kandidatenlisten nicht niederschläge. Abhilfe könne beispielsweise – wie in anderen Ländern - die Abhängigkeit der Parteienfinanzierung von der Quotierung schaffen.

Nur 25 Prozent aller Frauen um die 50 Jahre werde sich im Alter von der eigenen Rente finanzieren können, teilte Strohmayer mit. „Ohne Ehemann bleibt ihnen nur der Gang zum Sozial-

amt.“ „Über Regelungen hinsichtlich der Witwenrente bin ich auch gerade im Gespräch mit Betroffenen“, ergänzte Halbleib. Auch die Tatsache, dass Frauen in Führungspositionen immer noch die Ausnahme sind und man trotz aller Verbesserungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf hierzulande noch weit hinter anderen Nationen hinterherhinkt, wurde deutlich angesprochen.

Den Eingeladenen selbst lag neben den Themen Frauenrenten, Lohnlücke, Rückkehrrecht in Vollzeit und Stärkung der Gleichstellungsbeauftragten, das Thema Sexualerziehung in der Grundschule am Herzen. Der vor wenigen Wochen auf die Schnelle eingeführte bayerische Weg, die Sexualerziehung durch schulfremde Fachorganisationen wie Pro Familie, Gesundheitsamt oder dem Sozialdienst katholischer Frauen komplett zu verbieten und stattdessen den Lehrer(innen) aufzubürden, sei ein absolutes Umding. Schließlich zeigten Studien, dass die beste Vorbeugung gegen Missbrauch sowie ungewollte Schwangerschaften frühzeitige und ans Alter angepasste, professionelle Aufklärung ist.

Angesichts all dieser Themen, zog man gemeinsam das Fazit: Auch 100 Jahre nachdem Marie Juchacz, die spätere Gründerin der Arbeiterwohlfahrt, als erste Frau im Nationalrat unter anderen die staatsrechtliche und gesellschaftspolitische Gleichstellung der Frauen forderte, bleibt zumindest der zweite Teil ihrer Forderung nach wie hochaktuell – und bisher unerfüllt. Insofern gelte es auch hierzulande die Nachfolgebewegung zur Me-Too-Debatte aufzugreifen: „Time's up“ – Die Zeit ist reif.

Fotos: Traudl Baumeister



Marktbreit: Diskussion über Frauen- und Familienpolitik beim Frauenempfang in Marktbreit (von links): Simone Strohmayer, SPD Landtagskandidat Jürgen Köbler, Bezirksstadtskandidatin und Kreisrätin Astrid Glos und Volmar Halbleib.

Good News - No News - Fake News

Klaus Ott am 27. April, um 20 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Obernbreit

Wie kann man Informationswege am besten nutzen, wo wird zur Vorsicht geraten und wo kann man sich am besten schnell, umfassend und möglichst objektiv informieren? Der Journalist Klaus Ott wird die Wege der Information kurz darstellen und dann zu diesen spannenden Themen Fragen beantworten.



Formen von Wirtschaftskriminalität, von Spitzelaffären bis hin zu Banken- und Schmiergeldskandalen hat Klaus Ott als Mitglied des Recherche-teams der Süddeutschen Zeitung mit aufgefklärt...

Er ist in Ochsenfurt aufgewachsen. Bereits während seiner Schulzeit am Gymnasium Marktbreit war er Mitarbeiter bei der Main-Post.

Seit 1984 arbeitet er für die Süddeutsche Zeitung und war zum Beispiel an der Aufdeckung der „Amigo-Affäre“ beteiligt und recherchierte die Hintergründe der Krise der Bayern LB. Er erhielt für seine Arbeit mehrere

Preise, u. a. den Henri-Nannen-Preis und den Helmut Schmidt-Journalistenpreis.

Klaus Ott kommt auf Einladung des Träger- und Fördervereins ehemalige Synagoge Obernbreit e.V. zu einem Gesprächsabend über die Rolle der Medien, seine Arbeit, die Schwierigkeiten und Erfolge.

Termin: Freitag, 27. April, Ort: Bürgersaal des Rathauses Obernbreit, Zeit: 20.00 Uhr, der Eintritt ist frei

Foto: N. Hohler / Text: F. Heidecker

„Die richtigen Schwerpunkte, aber Enttäuschung über die fehlenden Fortschritte am Mainufer“

UWG berät Haushaltsentwurf

„Die Schwerpunkte sind richtig gesetzt.“ so kommentiert Fraktionssprecher Gero Hohe den aktuellen Haushaltsentwurf bei der eigens dafür angesetzten Sitzung der UWG Fraktion, zu der auch die übrigen UWG Mitglieder eingeladen waren.

Bürgermeister Peter Juks gab einen Überblick über die wichtigsten Vorhaben der nächsten Jahre, die sich nun auch in entsprechenden Haushaltspositionen wiederfinden. Mit der Sanierung des Spitals, des MTH Kindergartens und des Neuen Rathauses werden drei wichtige Projekte realisiert.

Die UWGler begrüßen auch, dass für zahlreiche kleinere Maßnahmen Mittel eingeplant sind. Somit sollen auch Vorschläge aus den Gemeindeförderungskonzepten in den Ortsteilen umgesetzt werden können.

Im Rahmen der Sitzung stellte Christoph Lindner die Rahmenbedingungen für eine etwaige Gartenschau in Ochsenfurt vor. Zwar wären die möglichen öffentlichen Förderungen

in ähnlichem Rahmen, wie bei anderen kommunalen Projekten, Ochsenfurt könnte aber erheblich von der damit verbundenen Werbung profitieren.

Enttäuscht zeigte sich Stadtrat Dr. Barsom Aktas über die erneute Verschiebung der bereits beschlossenen Maßnahmen zur Gestaltung des Mainufers. Zwar führte der von ihm gemeinsam mit anderen Stadträten 2009 eingebrachte Antrag zur Mainufergestaltung zu konkreten Beschlüssen, eine Umsetzung erfolgte aber bislang nicht. So ist der Bau des Stadtbalkons letztes Jahr bereits um ein Jahr verschoben worden. Im jetzigen Entwurf ist eine erneute Verschiebung auf 2020 geplant. Aktas befürchtet nun, dass die etappenweise Gestaltung des Mainufers auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben wird. Ochsenfurt verliere damit weiter an Attraktivität im Vergleich zu benachbarten Ortschaften und der erhoffte Impuls zu Belebung der Altstadt durch ein schön gestaltetes Mainufer bleibe weiterhin aus.

Text/Bild: UWG Ochsenfurt

160 Jahre Kolpingfamilie Aub



Von links: Mit-Vorsitzende Ulrike Kemmer, Karl Lochner, Brigitte Melber, Mit-Vorsitzender Florian Menth, Karina Neeser, Neumitglied Paul Neeser, Claus Menth, Ehrenfried Allschinger und Mit-Vorsitzende Barbara Menth. (Klaus Pfeufer trat erst später spontan der Kolpingfamilie bei). Text/Bild: Alfred Gehring

160 Jahre Kolpingfamilie Aub – wenn das kein Grund zum Feiern ist. Aus diesem Anlass verlegte die Kolpingfamilie in diesem Jahr sogar den Namenstag ihres Schutzpatrons, des Heiligen Josef, der eigentlich erst am 19. März ist um eine Woche vor.

Diözesanpräses Jens Johanni war eigens nach Aub gekommen, um mit der Kolpingfamilie einen Festgottesdienst zu feiern. Nach einer Kirchenparade, bei der die Historische Trachten- und Stadtkapelle Aub die Kolpingfamilie begleitete, dem Festgottesdienst und einem Gruppenbild am Marktplatz fand der Festkommers schließlich im Dorfgemeinschaftshaus in Hemmersheim statt.

Mit dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“ geht die Kolpingfamilie in ihr Jubeljahr. Vorsitzender Florian Menth konnte unter den mehr als sechzig Gästen auch Bürgermeister Robert Melber sowie die Vorsitzenden verschiedener Auber Vereine begrüßen.

Nach wie vor gestaltet nach seinen Worten die Kolpingfamilie die Gesellschaft mit, versucht dabei, alle Altersgruppen mit einzubeziehen, bietet Sicherheit für Kinder und Jugendliche und ermöglicht, Freundschaft und Erfahrung gemeinsam zu erleben.

Bürgermeister Robert Melber bestätigte, dass von den Erfahrungen, die junge Menschen als Gruppenleiter bei Kolping sammeln, alle anderen

Vereine auch profitieren, da diese das Erlernte auch in ihre Aufgaben in anderen Vereinen mitnehmen.

Die Gesellschaft wandelt sich nach seinen Worten derzeit grundlegend. Globalisierung bedeute auch, die weltweite Teilnahme an Konflikten in Echtzeit. „Wir werden mit Fluchtbewegungen konfrontiert, wie sie die Welt noch nie gesehen hat“. Die Folgen der Digitalisierung reichten weit in die Gesellschaft hinein. In dieser Zeit Verantwortung für das Leben und das soziale Miteinander zu übernehmen, gehört nach seinen Worten zu den Aufgaben der Kolpingfamilie. Kolping präsentiere sich seit der Gründung von vor 160 Jahren als lebendiger Teil unseres Städtchens.

Zweiter Bürgermeister Claus Menth überbrachte als deren gemeinsamer Sprecher die Glückwünsche von 26 Auber Vereinen. Vor mehr als zwei Menschenleben als Gesellenverein gegründet, zeige sich die Kolpingfamilie heute als offener Verein, ansprechbar für Jeden.

Kolping, das waren zu seiner Jugendzeit vor fünfzig Jahren die Alten. Die Jüngeren waren in der KJG (katholische junge Gemeinde) organisiert. Erst als er seinerzeit gemeinsam mit einer ganzen Gruppe von Jugendlichen in die Kolpingfamilie eintrat, waren Veränderungen möglich. Er konnte sich noch erinnern, dass ein Antrag der Jüngeren, den Kolpingball von Sonntagabend auf Samstagabend zu verlegen, von den Älteren

mit der Begründung abgewiesen wurde, Samstag sei Badetag.

Damals, vor fünfzig Jahren, traten Claus Menth und Ehrenfried Allschinger der Kolpingfamilie bei. Sie durften dafür jeweils eine Ehrenurkunde, eine goldene Anstecknadel und ein Geschenk entgegen nehmen. Beide waren viele Jahre lang für die Kolpingfamilie in verschiedenen Positionen aktiv.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft ehrte die Kolpingfamilie Karl Lochner, Brigitte Melber und Karina Neeser mit Urkunde und Ehrennadel. Irmgard Lochner und Melanie Knorz konnten nicht anwesend sein um die Ehrungen für 25 Jahre Mitgliedschaft persönlich entgegen zu nehmen.

Aber nicht nur treue Mitglieder galt es zu ehren, es wurden auch zwei neue Mitglieder in die Kolpingfamilie aufgenommen. War die Aufnahme von Paul Neeser geplant, so trat Klaus Pfeufer spontan aus den Reihen der Gäste der Kolpingfamilie bei.

Abschließend stellte Florian Menth noch das Festprogramm für das Jubiläumsfest im Sommer vor. So beginnt das Festwochenende am Samstag, dem 9. Juni mit einer Party der Kolpingjugend. Gefeierte wird mit DJ und Hits der 90er Jahre und einer großen Cocktaillbar.

Am folgenden Tag, am Sonntag, führt nach dem Festgottesdienst ein Bannerzug zum Festplatz auf dem Spitalgelände. Dem schließt sich die Begrüßung der Gäste, Festbetrieb mit Mittagessen, Unterhaltung durch die Auber Stadtkapelle und ein Programm für Kinder an.

Am Nachmittag wird das Finale des Kolping Cups, ein Spiel, bei dem es um Geschick, Wissen und Teamfähigkeit geht, ausgetragen. Daran nehmen Kolpingfamilien aus der gesamten Diözese bei, die sich für das Finale in vorhergehenden Qualifikationsturnieren aber erst qualifizieren müssen.

Festausklang ist dann am Spätnachmittag mit der Gruppe „Acustic Rain“ und Musik zum Tanzen, Feiern oder auch nur zum Genießen. Musikalisch umrahmt wurde der Festkommers von der Historischen Trachten- und Stadtkapelle Aub, dirigiert von Karl-Heinz Krieger. Für das leibliche Wohl sorgte der Obst- und Gartenbauverein Hemmersheim.

Frühlingsmarkt in Aub

Frühlingsgefühle kamen wenige auf beim Auber Frühlingsmarkt am Sonntag. Hatte doch das Wetter den Veranstaltern einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Statt Sonnenschein und Frühlingsblumen gab es Schneegestöber und mehr Neuschnee als am Weihnachtsmarkt. Ein Teil der angemeldeten Marktteilnehmer waren gar nicht erst gekommen und hatten ihre Stände gar nicht erst besetzt.

Aber die Auber fanden sich mit den Gegebenheiten ab und machten das Beste daraus. So konnten sich die Frauen des Strickkreises, die in Nebenzimmer des Gasthauses „Weißes Roß“ selbstgestrickte Strümpfe, Handschuhe und Mützen verkaufen, über Kundschaft nicht beklagen. Aber auch der Fledermausquano vom Dachboden der Auber Stadtpfarrkirche fand reges Interesse bei den Marktbesuchern.

Der Hühnerschar der Familie „Kikriki“, dargestellt von Heidi Weimann und Stefan Dissinger waren die

Küken, die Kinder in den Kükenkostümen, schon beizeiten im Schneegestöber abhanden gekommen und zum Foto das Hühnervolk erst überredet werden, aus dem warmen Foyer des Rathauses auf den verschneiten Marktplatz zu kommen. Unterstützt wurde die Hühnerschar von einem echten Glückssymbol, denn Blumenfee Marina Moritz ist von Beruf Kammerlehrerin.

Reger Betrieb herrschte bei den Kunsthandwerkern, beispielsweise im Haus Ars Musica oder im Rathaus. Hier gab es für die Marktbesucher nicht nur interessantes zu sehen sondern hier bestand auch die Möglichkeit, sich aufzuwärmen.

Text u. Bild: Alfred Gehring



Die Familie Kikriki, Huhn Heidi Weimann (Mitte) und Hahn Stefan Dissinger (rechts) zusammen mit Blumenfee Marina Moritz (links im Bild).

Stempel aller Art
SCHNELLDRUCK WINGENFELD
Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

Einladungskarten zum Geburtstag
WWW.ALLEKARTEN.DE

Energie. Wärme. Wohlbehagen.
Die Erdgasspezialisten aus der Region
Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!
Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de
gasuf
Gesversorgung Unterrheinland GmbH

Die Agip Tankstelle. Ihr freundlicher Nachbar.
Lotto-Annahme
täglich: 6.00 bis 22.00 Uhr, samstags 6.00 bis 19.00 Uhr
Dienstags, mittwochs, donnerstags Komplettpflege nur 9,99 EUR
Würzburger Straße 37 · 97199 Ochsenfurt · Tel. 0 93 31 / 31 25

Bauschutt im Schotterwerk Aub kann bleiben

Pressemitteilung des Landratsamtes Würzburg

Mit Bescheid vom 6. März 2018 hat das Landratsamt Würzburg dem Betreiber gestattet, dass auf der sog. „Z.1.1-Fläche“ (Erklärung siehe unten unter „Hintergrundinformationen“) das beim Steinbruchbetrieb anfallende Eigenmaterial wieder aufgebracht werden darf. Örtlich anfallender Abraum und unverwertbare Lagerstättenanteile aus dem Steinbruchbetrieb sind gemäß dem Leitfaden zu den Eckpunkten für die Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen unbedenkliche Materialien bei einer Verfüllung.

Hintergrund der Entscheidung ist, dass die zuständigen Behörden aufgrund der Bewertung der Ergebnisse ihrer Ermittlungen zu dem Schluss gelangt sind, dass der verfüllte Bauschutt im Schotterwerk verbleiben kann. Maßgeblich für die Entscheidung über den weiteren Umgang mit der Z.1.1-Fläche ist, wie die Möglichkeit des Eintritts negativer Auswirkungen auf das Grundwasser aus Beproben der abgelagerten Materialien und Grundwasseruntersuchungen liegen keine Hinweise auf eine nachteilige Veränderung der Grundwasserbeschaffenheit durch das im Steinbruch abgelagerte Material vor.

Auf der „Z.1.1-Fläche“ wurden 2016 und 2017 Beprobungen durch Bohrungen und Schürfe vorgenommen und ausgewertet. Die hierüber erstellten Gutachten hatten gezeigt, dass z.T. auch Materialien abgelagert worden waren, die dem Genehmigungsbescheid nicht entsprochen hatten (insbesondere unsortierter Bauschutt mit Fremdbestandteilen wie Holz-, Kabel- oder Kunststofffolienresten). Teilweise wurden Belastungen über den zulässigen Zuordnungswerten Z.1.1 festgestellt. In drei Bereichen, in denen Grenzwertüberschreitungen festgestellt wurden, wurden die Ablagerungen im April 2017 entfernt und einer ordnungsgemäßen Entsorgung auf einer zugelassenen Deponie zugeführt. Die Befunde haben aber auch gezeigt, dass die Abweichungen nicht so gravierend sind, dass eine

Entfernung der gesamten Auffüllung notwendig wäre.

Die Verwaltungsverfahren zum Schotterwerk Aub sind mit o.g. Bescheid noch nicht abgeschlossen.

Eine Wiederaufnahme des Verfüllbetriebs mit Z.1.1-Material ist bislang nicht zugelassen und wäre aus Sicht der Behörden nur unter umfangreichen zusätzlichen Nebenbestimmungen denkbar. Außerdem sind weitere Anforderungen zum Betrieb zu stellen.

Im Hinblick auf die ebenfalls im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens untersuchte sog. „Asphaltfläche“ hat der Betreiber kurzfristig die Vorlage eines erneuten Gutachtens angekündigt. Dieses wird ergänzend in die Bewertung des Sachverhalts und die daraus folgenden rechtlichen Entscheidungen einbezogen werden.

Hintergrundinformationen: Bei dem Steinbruch mit Schotterwerk in Aub handelt es sich um eine großflächige Anlage (ca. 47 ha Abbaufläche), die immissionsschutzrechtlich genehmigt ist. Der Betreiber ist entsprechend dem Genehmigungsbescheid verpflichtet, die abgebauten Flächen durch Verfüllung zu rekultivieren.

Im Rahmen der Rekultivierung war im Jahr 2012 auf einer Fläche von ca. 8,5 ha eine Verfüllung mit Material bis zum Zuordnungswert Z.1.1 gemäß dem Leitfaden zu den Eckpunkten für die Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen zugelassen (= sogenannte „Z.1.1-Fläche“). Angenommen und eingebaut werden durften demnach örtlich anfallender Abraum und unverwertbare Lagerstättenanteile aus dem Steinbruchbetrieb, unbedenklicher Bodenaushub, rein mineralischer, vorsortierter Bauschutt und vorsortierter, gereinigter Gleisschotter mit Werten kleiner den Zuordnungswerten Z1.1.

Nach einer Anzeige beim Landratsamt Würzburg fand am 22. März 2016 eine polizeiliche Durchsuchung des Geländes statt. Unabhängig von den staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen geht seitdem das Landratsamt Würzburg gemeinsam mit den zuständigen Fachbehörden Auffälligkeiten und möglichen Verstößen gegen den immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsbescheid auf zwei verschiedenen Flächen nach: Dies ist zum einen die oben erwähnte „Z.1.1-Fläche“. Zum anderen ist dies ein ebenfalls auf dem Steinbruchgelände befindlicher aufgeschütteter Bereich von ca. 1 ha, bei dem auf behördliche Veranlassung durchgeführte Beprobungen das Vorhandensein von teilweise teerhaltigem Asphalt ergeben haben (= sogenannte „Asphaltfläche“).

Die beiden Flächen liegen räumlich getrennt voneinander und sind bei den durchgeführten Untersuchungen und Vorgängen separat voneinander zu betrachten. Text: LA Würzburg



UWG bei der Haushaltsberatung v.l. Manfred Demand, Tim Krüger, Peter Juks, Alois Metzger, Christof Braterschofsky, Renate Lindner, Gero Hohe, Dr. Barsom Aktas

Einladung des AKUV Aub zur Betriebsbesichtigung

In seiner Reihe „Arbeitswelten erleben“ lädt der Arbeiterkrankenunterstützungsverein Aub in diesem Jahr ein zur Betriebsbesichtigung der Firma Bavaria Yachtbau, Giebelstadt, am Freitag, dem 13. April 2018. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr am Marktplatz in Aub.

Die Bavaria Yachtbau ist sicher eine der interessantesten Firmen der Region. Auf dem Programm steht eine zweistündige Führung durch die Produktionsanlagen. Die Führung ist sicher auch interessant für junge Leute, die einen Ausbildungsplatz suchen

und sich bei dieser Gelegenheit das Unternehmen unverbindlich ansehen möchten.

Im Anschluss an die Werksbesichtigung besteht die Möglichkeit, bei einer Einkehr in Giebelstadt den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Wer sich für die Betriebsbesichtigung interessiert, ist herzlich eingeladen! Es sollen Fahrgemeinschaften gebildet werden. Interessierte bitte bald anmelden, da die Anzahl der Personen bei der Führung begrenzt ist. Die Teilnahme ist kostenlos. Vorherige Anmeldung bitte bei Alfred Gehring, Tel. 09335/1306.

Sammlertreffen für Briefmarken und Ansichtskarten im Lagerhaus Marktbreit

Die Briefmarken-Sammlergemeinschaft Marktbreit am Main e.V. veranstaltet am Sonntag, 8. April von 9 Uhr - 14 Uhr ihren traditionellen Großtauschtag.

Die einzige Veranstaltung dieser Art im Landkreis Kitzingen findet im Lagerhaus Marktbreit statt. Zudem trifft sich die Sammlergemeinschaft Lateinamerika mit ihren Mitgliedern aus Deutschland und dem benachbarten Ausland. Deren Jahrestreffen wird mit einer Sonderausstellung im Lagerhaus umrahmt.

Briefmarken in Hülle und Fülle erwartet Sammler und Besucher, die sich mit dem schönsten Hobby

der Welt beschäftigen. Das Angebot der regionalen und überregionalen Händler bietet alles aus dem Bereich der Philatelie (Briefmarken, Briefe, Heimatbelege) und anderen Sammelgebieten (Ansichtskarten, Münzen, u.a.). Natürlich gibt der Verein auch Informationen zum Thema „Briefmarken sammeln“, oder kann bei Erb- und Nachlassfragen eventuell weiterhelfen. Bei freiem Eintritt ist jeder willkommen, ob Sammler, oder der, der es noch werden möchte.

Die Briefmarken – Sammlergemeinschaft Marktbreit am Main e.V. würde sich freuen Sie in Marktbreit als Besucher begrüßen zu dürfen.

Rohrreinigungsservice Stefan Weid
Wir bringen wieder Bewegung in Ihr Rohr!
24-Stunden-Service
0800 / 999 77 87
Rohrreinigung / Absaugarbeiten / Dichtheitsprüfung / Roboterfräsen / Höchstdruckfräsen / Rohrsanierung
Rohrreinigungsservice Stefan Weid / Etzelstraße 8 / 97239 Aub
www.rsw.de / info@rsw.de

Rechtsanwälte | Partnerschaft
Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger
Norman F. Jacob* Dipl. Psych. | Rechtsanwalt
Jan Paulsen Rechtsanwalt
Manuela Löwinger Rechtsanwältin
Holger Wüst Rechtsanwalt
Norman Jacob jun.** Rechtsanwalt
*aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft
Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

TERMINE

Sa. 31.03.18 Unterfränkisches Turnier im Kickboxen, Deutscherherrenhalle	Gelchsheim
So. 01.04.18 Ostertanz und Oldie-Night, Marktplatz	Gerdoldshausen
So. 01.04.18 9 Uhr, Ostersingen, St. Martinskirche	Segnitz
So.-Mo. 01.04.-02.04.18 ab 11 Uhr, Heckenwirtschaft geöffnet, Hopfner Weindylle	Weigenheim
Fr. 06.04.18 Kaspertheater, Brückenbaron	Bolzhausen
Sa. 07.04.18 Liederabend, 155 Jahre Liederkrantz, Gasthof Lutz	Giebelstadt
So. 08.04.18 9-14 Uhr, Sammlertreffen für Briefmarken und Ansichtskarten im Lagerhaus	Marktbreit
Mo. 09.04.18 18 Uhr, Vortrag: „Wenn die Schulter schmerzt“, Main Klinik	Ochsenfurt
Fr. 13.04.18 20 Uhr, Preisschafkopf, SV Kleinochsenfurt	Kleinochsenfurt
Sa. 14.04.18 Wirtshaussingen mit Ralf Binder, Bürgerheim	Ingolstadt
Sa. 14.04.18 20 Uhr, Konzert mit Carolin No & Band, Karl-Knauf-Halle	Iphofen
So. 15.04.18 11-17 Uhr, Tag der offenen Betriebe, Gewerbegebiet, Bahnhofstr., Altstadt	Iphofen
Do. 19.04.18 Bier & Brücke, Brückenbaron	Bolzhausen
Sa. 21.04.18 Liederabend, Feuerwehrhaus	Bieberehren
Fr. 27.04.18 21 Uhr, Weinfest Rockabend - mit Number Nine (First Generation)	Nenzenheim
Fr.-So. 27.04.-29.04.18 Fr. u. Sa. ab 18 Uhr, So. ab 11 Uhr, Brauereifest, Privatbrauerei Oechsner	Ochsenfurt
Sa. 28.04.18 20:30 Uhr, Dennis Schütze Combo, still-got-the-blues-aub.de, Spitalkeller	Aub
Sa.-Di. 28.04.-01.05.18 Weinfest	Nenzenheim
So. 29.04.18 10-18 Uhr, Frühlingmarkt, Altstadt	Ochsenfurt
So. 29.04.18 Frühjahrskonzert, Turnhalle	Kirchheim
bis So. 27.05.18 Ausstellung: „Highlights aus dem Schwarzenberg Archiv“, Knauf-Museum	Iphofen

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **Main-Tauber-Kurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an redaktion@main-tauber-kurier.de (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

Festtermine Privatbrauerei Oechsner 2018 Auf dem Brauereigelände ist was los

Brauereifest 27. - 29. April

Dieses Jahr starten wir unsere Festreihe mit unserem Brauereifest vom 27. April - 29. April auf dem Brauereigelände. Es ist für jeden Tag ein musikalisches Highlight geplant. Lassen Sie sich mit einem Biercocktail und den besonderen Spezialitäten wie Ochsenfurter Zwiebelfleisch, Pulled Pork oder einer exotischen Reispfanne verwöhnen. Am Sonntag ist für jede Menge Spaß für Groß und Klein gesorgt. Erhaschen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Brauerei oder lassen Sie die Herzen der Kleinen beim Kinderschminken oder auf der Hüpfburg höher schlagen.

Herbstimpressionen

Freitag, 28. September
Figurentheater von Thomas Glasmeyer

Unter dem Titel „Blähungen“. Hier ist der Name nein, nicht Programm! Es geht in kurzen Szenen um Aufgeblähtes, Zwischenmenschliches, Überbewertetes: Ob Ehealltag, Geschlechterkampf à la Carmen, Schauspielproben - kein Thema wird ausgespart. Ergänzt wird das Programm durch Lieder von Friedrich Hollaender aus den 20er Jahren. Mit Spannung darf auch erwartet werden, ob der Auftritt des international nicht so bekannten Terzetts »3 alte Männer mit lustigen Hüten« wieder abgesagt werden muss. Na, das kann ja heiter werden...

Freitag, 12. Oktober

Schmitts Katze

Freuen Sie sich auf einen musikalischen Abend mit jiddischen Liedern. Mit Armin Griebel am Kontrabass, mit Marcel Largé an der Mandoline und der Gitarre sowie Gesang, mit Christian Hartung an der Geige und Bratsche sowie Gesang und Matthias Grob an der Klarinette können Sie der Musik der ashkenasischen Juden lauschen.

Freitag, 26. Oktober

Asterix in Oxfuzia

Dr. Günter Schunk & Kai Fraass nehmen sich die Original Asterix Bände als Vorlage und verändern lediglich die Sprechblasen mit ihren eigenen Ideen. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf dem neuen Band „Asterix und die Schlachtbladdn“.

Brauereifest

27.-29. April 2018

Biercocktails & Speisen rund ums Bier

Freitag, 27. April	18:00 Festbetrieb	19:00 Bieranstich durch den ersten Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt
		Herrn Peter Juks
		After Work Party mit THE SOUL ALLIANCE
Samstag, 28. April	18:00 Festbetrieb	19:00 DIE ZEUBELRIEDER
Sonntag, 29. April	11:00 DONNY VOX	Weißwurstfrühstück
		Bierbraten von der geschmorten Rinderkeule
		Kaffee und Kuchen
		Bierquiz, Brauereiführungen
		Hüpfburg, Kinderschminken
	16:00	DIE GAUDIPROFIS

Veranstaltungsort: auf dem Brauereigelände, Klinge 2, 97199 Ochsenfurt

Kino am Nachmittag im April - „Trockenschwimmen“

Das gemeinsame Angebot des **Katholischen Seniorenforums im Dekanat Ochsenfurt** und **Casablanca-Kinos Ochsenfurt** zeigen am **11. April um 14.30 Uhr** den **deutschen Dokumentarfilm „Trockenschwimmen“**. Gelegenheit zu Kaffee und Kuchen ab 13.30 Uhr. Es ist nie zu spät, den Sprung ins kalte Wasser zu wagen. Fünf Frauen und zwei Männer im Alter zwischen 64 und 74 wagen in diesem wunderbar einfühlsamen Dokumentarfilm in einem zehntägigen Schwimmkurs diesen Sprung. „Schwimmen lernen, heißt leben lernen“ erkennt Monika, 74, eine der Kursteilnehmerinnen und tastet sich mit einem Styropor-Päckchen auf dem Rücken vorsichtig ins Wasser des Hallenbades. Regisseurin Susanne Kim begleitet ihre Siebener-Truppe bei ihren ersten Schwimmversuchen und lässt sich aus ihrem Leben erzählen. Doch vor allem nach dem Schwimmkurs drehen die Senioren auf: die Damen werden unter der Dusche und in den Zimmer wieder jung, die Herren werden zu jugendlichen Charmereuren. „Ein sehr gelungenes Porträt einer älteren Generation, die noch einmal angreift, die Mut hat.“ (kino-zeit.de)

„... erinnern wir uns an sie“ Gottesdienst für trauernde Menschen

In der **Schutzengelkirche Gaukönigshofen** findet am **22. April um 18.00 Uhr** ein **Gottesdienst für trauernde Menschen** statt. Der Gottesdienst richtet sich gemeinde- und konfessionsübergreifend an Menschen, die mit dem Tod eines Menschen leben müssen, unabhängig davon, um wen sie trauern und wie lange dieser Tod zurückliegt. Er will Zeit und Raum bieten für Erinnerung, Trauer, für Klagen und Hoffen. Gedanken, Zeichen und Gebete, Stille und Musik, aber auch die Gemeinschaft mit anderen Betroffenen können helfen, Schritte auf dem eigenen Trauerweg zu gehen. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu Gespräch und Begegnung im Jakobushaus. Das Katholische Dekanat Ochsenfurt und die Katholische Landvolkbewegung laden herzlich dazu ein.

Frankenfestspiele Röttingen Monty Python's Spamalot - Männlicher Laiendarsteller zur Ergänzung gesucht

Drei große Stücke, deren Titel jedem durch Verfilmungen bestens bekannt sind, stehen auf dem diesjährigen Spielplan der Röttinger Freilichtbühne: „Die Drei von der Tankstelle“ (Musikalische Komödie von Schulz/Frank/Heymann), „Im weißen Rössl“ (Singspiel von Benatzky/Müller-Einigen/Charell/Gilbert) sowie das Musical „Monty Python's Spamalot“ in Deutschland bekannt als „Die Ritter der Kokosnuss“.

Das Musical von Eric Idle „Monty Python's Spamalot“ ist ab 21. Juni 2018 zu sehen. Basierend auf dem Kultfilm des Jahres 1975 „Die Ritter der Kokosnuss“, einer nicht ganz ernst gemeinten Reise der britischen Komikertruppe „Monty Python“ ins Jahr 932 n. Chr. Während der Heim bereits mit herrlich schwarzem Humor die Sage um König Artus auf die Schippe nahm, parodiert „Spamalot“ auf unglaublich schräge Weise die Kunstform Musical. Das Nonsens-Festspiel besticht durch seine mitreißende Musik und gewann am Broadway drei Tony Awards, unter anderem als bestes Musical. Regie führt Knut Weber, der 2017 das Musical „My Fair Lady“ von Frederick Loewe und Alan J. Lerner auf die Röttinger Bühne brachte, welches für zahlreiche ausverkaufte Spieltage sorgte.

Für Letzteres wird aktuell noch ein männliches (junges) Mitglied für das sogenannte Extra-Ensemble, welches aus Laiendarstellern besteht und das professionelle Ensemble auf der Bühne ergänzt, gesucht. Interessenten sollten über 18 Jahre alt, tanzen können oder zumindest Taktgefühl und Beweglichkeit besitzen. Gesangserfahrung ist von Vorteil, allerdings kein Muss. Wer sich das Spiel auf der Bühne als Statist zutraut, Zeit und Lust mitbringt, hat hierbei eine gute Gelegenheit von Musicalpros, die mit einem auf der Theaterbühne stehen, Erfahrungen zu sammeln.

Interessenten melden sich bitte per Mail an kbb@frankenfestspiele.de oder Tel. (09338) 97 28-57. Info zum Programm und alle Termine unter www.frankenfestspiele.de. Karten erhalten Sie im Festspielbüro Tel. (09338) 97 28-55, online oder in den Reservix-Vorverkaufsstellen.

DRUCKSACHEN

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

97199 Ochsenfurt
Tel. 09331-2796, Fax 7610
www.wingenfeld.de

Brückenbaron

GENIEßEN BEI FREUNDEN

06.04. Puppentheater: Kasper kann alles
19.04. Bier & Brücke: Bierverkostung mit 5-Gänge-Menü
13.05. Kabarettbrunch mit Lizzy Aumeier

auf der Freilichtbühne

WM Public Viewing an ausgewählten Spieltagen
08.06. Tanz am See
28.06. Korbtheater: Rabe Socke
26.07. Theater: Heiße Zeiten
02.08. Musical: Billie Holiday

detaillierte Infos und Reservierungen unter www.brueckenbaron.com

Brückenbaron Am Mühlacker 97255 Bolzhausen Telefon 09337 / 99 68 99 kontakt@brueckenbaron.com

Autogrammstunde mit Paul Maar Sams, Robin Hood, Störche und Afrika – ein buntes Programm beim Jungen Theater der Frankenfestspiele

In der 35. Spielzeit der Frankenfestspiele Röttingen zeigt das Junge Theater ein vielfältiges Programm im Hof der Burg Brattenstein.



Nach den beiden erfolgreichen Musicalprojekten 2017 präsentiert das Junge Theater nun vom 6. bis 19. Mai 2018 Musical-Kooperationen mit gleich drei Schulen auf der Freilichtbühne: mit der Realschule am Maindreieck „Kalif Storch“ von Uwe Heynitz nach dem Märchen von Wilhelm Hauff, mit der Grundschule Röttingen „Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar und Rainer Bielefeldt sowie erstmals auch mit dem Gymnasium Weikersheim „Szenen aus Afrika“. Zur Premiere von „Eine Woche voller Samstage“ ist sogar der Autor Paul Maar persönlich vor Ort und signiert bei einer Autogrammstunde.

Das Westdeutsche Tourneetheater ist am 3. und 4. Juni mit dem Abenteuerstück für Kinder „Robin Hood“ zu Gast.

Am 9. Juni zeigen Schulchöre der Region ihr Können beim „Musikalischen Aperitif“. Schulgruppen können sich noch anmelden. Vom 30. Juli bis zum 3. August können Kids beim Musicalworkshop in der ersten Sommerferienwoche teilnehmen. Plätze sind aktuell noch frei.

Nähere Informationen, alle Termine und weitere Angebote des Jungen Theaters z.B. Theaterpädagogik fin-

den Sie auf www.frankenfestspiele.de. Karten erhalten Sie im Festspielbüro, online oder in den Reservix-Vorverkaufsstellen. Festspielbüro - Tourist-Information Röttingen, Marktplatz 1, 97285 Röttingen, Tel: 09338 97 28 -55, -57, -59, Telefax: 09338 97 28 49, E-Mail: karten@frankenfestspiele.de

FREILICHTTHEATER BURG BRATTENSTEIN

6. Mai - 9. Juni

Kalif Storch

Musical ab 3 Jahren **So, 6. Mai, 16 Uhr & Mo, 7. Mai, 10 Uhr**
von Uwe Heynitz, in Kooperation mit der Realschule am Maindreieck

Eine Woche voller Samstage

Musical ab 5 Jahren **So, 13. Mai, 16 Uhr & Mo, 14. Mai, 10 Uhr**
von Paul Maar/Rainer Bielefeldt, in Kooperation mit der GS Röttingen

Szenen aus Afrika

Musical für alle **Fr, 18. Mai, 18 Uhr & Sa, 19. Mai, 16 Uhr**
in Kooperation mit dem Gymnasium Weikersheim

Robin Hood

Abenteuer ab 5 Jahren **So, 3. Juni, 16 Uhr & Mo, 4. Juni, 10 Uhr**
mit dem Westdeutschen Tourneetheater Remscheid

Musikalischer Aperitif mit Schulchören

Sa, 9. Juni, 17 Uhr, Eintritt frei

Info & Karten: 09338/972855 www.frankenfestspiele.de

Donnerstag, 29. März - Dienstag, 3. April, 19 Uhr:
Hier regiert der Wahnsinn:
THE DEATH OF STALIN
Eine ausgesprochen bissige Farce um Stalins Tod.

Donnerstag, 5. - Sonntag, 8. April, 19 Uhr:
Vom Regisseur von „Plastic Planet“ Werner Boote
Die grüne Lüge
Die Ökologen der Konzerne

Donnerstag, 5. - Samstag, 7. April, 21 Uhr;
Montag, 9. - Mittwoch, 11. April, 19 Uhr:
Ein Jahrhundert - Eine Familie - Drei Generationen.
Ein Stück bayerische Geschichte.
„Zwei Herren im Anzug“
Josef Bierbichler verfilmt seinen Roman „Mittelreich“ mit bayerischer Wucht.

Sonntag, 8. - Mittwoch, 11. April, 21 Uhr:
Josef Hader und Hannah Hoekstra
in der Geschichte zweier Lebensmüder
ARTHUR & CLAIRE
Perfekt schwarzhumorig! Natürlich aus Österreich.

Donnerstag, 12. - Dienstag, 17. April, 19 Uhr:
Ein alter Schotte entdeckt die Liebe zum Leben
Das etruskische Lächeln
Das Feelgood-Movie nach dem Roman von Jose Luis Sampedro

Donnerstag, 12. - Dienstag, 17. April, 21 Uhr:
Christian Petzold verfilmt Anna Seghers
TRANSIT
Mit Paula Beer und Franz Rogowski

Donnerstag, 19. - Sonntag, 22. April, 21 Uhr;
Montag, 23. - Mittwoch, 25. April, 19 Uhr:
Romy Schneider will ihr Leben ändern
und der „Stern“ kommt zu ihrem letzten Interview
3 Tage in Quiberon
Marie Bäumer in der Hauptrolle als Romy Schneider.

Donnerstag, 26. April - Mittwoch, 2. Mai, 19 Uhr:
Die neue Komödie aus Frankreich
Madame Aurora und der Duft von Frühling
Einfach berührend! Mitlachen, Mitweinen, Mittanzen!

Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de